

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 16.11.2018

97. Jahrgang | Nr. 46

NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Interview: Geiger Ingolf
Turban vor dem Festival
«Vier Jahreszeiten»

SEITE 2

Kammertheater: Man
lacht viel bei «Verwandte
und andere Betrüger»

SEITE 3

Volleyball: Erstligistinnen
des KTV Riehen klettern
dank Sieg auf Rang 2

SEITE 16

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat
auf der Front

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
Aboausgabe **Fr. 550.-**
Grossauflage **Fr. 700.-**

MUTIG HANDELN Carla del Ponte sprach im Landgasthofsaal in Riehen

«Gerechtigkeit für die Opfer schaffen»



Karem Albash schildert seine Erfahrungen im Kosovo-Konflikt und wie es ihm gelungen ist, seine Ängste zu überwinden.

Auf Einladung der Riehener Firma GDM sprach Carla del Ponte im Landgasthof über ihr Leben als Anklägerin und UN-Kommissionsmitglied.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

«Courage Action – Mutig Handeln» – unter dieses Motto hatte die Riehener Firma GDM Bauservice ihren diesjährigen Mitarbeiter- und Kundenanlass gestellt und dazu als Ehrengast die Juristin Carla del Ponte eingeladen. Die ehemalige Bundesanwältin, Mafia-Jägerin und Chefanklägerin des Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag erzählte vor gut zweihundert Gästen im Saal des Landgasthofes Riehen mit grosser Offenheit und auch einer Prise Humor aus ihrem Leben und wurde von GDM-Geschäftsführerin Ganimetja Jasari, die sich mit dem Besuch del Pontes in Riehen einen grossen Wunsch erfüllt hatte, am Ende des Abends für ihre Unerschrockenheit und ihren Mut symbolisch mit einem «Oscar» beschenkt.

Ursprünglich habe sie Medizin studieren wollen, erklärte Carla del Ponte, aber das Studium sei ihr zu lang erschienen, und so habe sie sich für ein Jus-Studium entschieden, das sie in vier Jahren habe durchziehen können. Gepackt habe sie dann das Straf-

recht – und darin vor allem die humane Komponente. Opfergerechtigkeit habe sie schaffen wollen. Und dieser Gedanke habe sie motiviert, ihr Rechtsstudium abzuschliessen.

Mafia-Gelder beschlagnahmt

Dass Carla del Ponte schon früh einen hohen Bekanntheitsgrad erlangte, lag daran, dass ihr als damals amtsjüngste Tessiner Untersuchungsrichterin aufgetragen worden war, sich mit einem gewissen Giovanni Falcone auseinanderzusetzen, einem italienischen Ermittler aus Palermo, der im Zusammenhang mit der Verfolgung von Mafia-Mitgliedern in der Schweiz persönlich um Amtshilfe nachgesucht hatte. Carla del Ponte ging resolut und konsequent vor und begann, Mafia-Gelder auf Schweizer Banken zu beschlagnahmen.

Im Jahr 1994 machte sie der Bundesrat zur Bundesanwältin. Kurz nach dem Fichenskandal ging es darum, die Bundesanwaltschaft zu reorganisieren. Ihr Bestreben sei es dabei gewesen, die Bundesanwaltschaft zu entpolitisieren und die Kriminalitätsbekämpfung in den Vordergrund zu rücken.

Jugoslawien und Ruanda

Ihrer ursprünglichen Vision, Opfergerechtigkeit zu schaffen, konnte sie nachgehen, als sie 1999 Chefanklägerin des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien und des Internationalen Strafgerichtshofs für



Carla del Ponte berichtet im Landgasthofsaal über ihr Leben und speziell ihre Erfahrungen mit Kriegsverbrechern und Opfern.

Fotos: Rolf Spiessler-Brander

Ruanda gewählt wurde. Mit der Verfolgung von Kriegsverbrechern des Jugoslawienkriegs war sie sehr erfolgreich. Gegen 161 Personen wurde Anklage erhoben, 63 wurden verurteilt – das sei eine grosse Genugtuung gewesen, vor allem mit Blick auf die Opfer, so del Ponte, und doch habe sie eine Sache ganz speziell geärgert, nämlich dass Slobodan Milosevic 2006 in Den Haag gestorben sei, bevor sie ihre grosse Anklagerede gegen ihn halten könnten.

Frustrierend sei ihre Tätigkeit innerhalb des Ruanda-Tribunals gewesen. Politischer Druck, vor allem auch vonseiten der USA, habe verhindert, dass dort Verantwortliche hätten zur Rechenschaft gezogen werden können.

In dieser ganzen Zeit habe sie sich vor allem mit den «Mächtigen» befasst – sie erzählte dabei, wie charmant und staatsmännisch Frankreichs damaliger Präsident Jacques Chirac aufgetreten sei und wie sie die damalige amerikanische Aussenministerin Madeleine Albright getroffen habe. Albright habe ein Dokument dabeigegeben, das Fakten über del Ponte enthalte, die sie selber gar nicht mehr präsent gehabt habe, und eine Anleitung, wie man mit ihr verhandeln solle.

Beispielloses Elend in Syrien

Nach ihrer Pensionierung war die 1947 in Bignasco geborene Carla del Ponte von 2011 bis 2017 Mitglied einer UN-Kommission zur Untersuchung

von Menschenrechtsverletzungen im Bürgerkrieg von Syrien. Politische Blockaden hätten leider ein Weiterkommen verunmöglicht, weshalb sie aus Protest zurückgetreten sei.

Ihre Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Syrien-Konflikt, der sie erstmals intensiv mit Kriegsoffern in Kontakt kommen liess, hat sie in ihrem 2018 erschienenen Buch «Im Namen der Opfer» dokumentiert. Noch nie habe sie schlimmere Verbrechen gesehen als in Syrien – nicht in Jugoslawien und auch nicht in Ruanda.

Vor dem Auftritt Carla del Pontes hatte Karem Albash über die Psyche und die Leistungsfähigkeit des menschlichen Gehirns referiert. Er erzählte, wie er im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit als KFOR-Offizier im Kosovo Ängste entwickelt habe, die er dank Meditation und viel Nachdenken über sich selbst wieder in den Griff bekommen habe. Angst sei erlernt und könne auch wieder abgebaut werden. Man müsse der Angst die eigene Stärke entgegenstellen und gelange auf diesem Weg zu mehr Freiheit, über sich selber zu entscheiden, aus den eigenen Mustern auszubrechen und Neues, Ungewohntes zu wagen, schloss er. Damit bereitete er einen interessanten Einstieg zur Beschäftigung mit Carla del Pontes Biografie. Unter der Leitung von BaZ-Journalist Daniel Wahl stellten sich del Ponte und Albash abschliessend der Diskussion und beantworteten Fragen aus dem Publikum.

Ende für die erste Verkehrsumleitung

Ab morgen Samstag, 17. November, kann der Verkehr in der Baselstrasse entlang der Fondation Beyeler voraussichtlich wieder in beide Richtungen fließen. Die Verkehrsumleitung über die Schützengasse in Riehen finde damit ein Ende, schreiben die Gemeinde Riehen und das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt in einer gemeinsamen Medienmitteilung. Die Erneuerung der Lössacherstrasse und der Baselstrasse werde bis Ende des laufenden Jahres weitestgehend abgeschlossen; die letzte Strassenbelagsschicht folge dann 2019.

Im Rahmen der Erneuerung der Achse Basel-Riehen Grenze haben das Tiefbauamt, BVB, IWB und die Gemeinde Riehen Strasse, Tramgleise, Strom-, Wasser- und Gasleitungen wie auch die Kanalisation der Lössacherstrasse und der Baselstrasse umfassend saniert. Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende haben nun mehr Platz. Die Trottoirs wurden gemäss Communiqué breiter und in beide Fahrtrichtungen führen nun Velostreifen. 62 zusätzliche Bäume werden gepflanzt.

Damit der Transitverkehr aus Deutschland stärker über die Zollfreistrasse fährt, setzte das Tiefbauamt verkehrsberuhigende Massnahmen um. Nach dem Ende der Bauarbeiten teilen sich Trams und der motorisierte Verkehr entlang der Lössacherstrasse die Fahrspur. Bei allen Haltestellen können Fahrgäste nun stufenlos in Tram und Bus einsteigen.

Die Verkehrsumleitungen über die Schützengasse und den Eisenbahnweg können voraussichtlich morgen Samstag aufgehoben werden, sodass das Riehener Dorfzentrum wieder entlastet ist. Mit dem Ende der Umleitung sei die Erneuerung der Achse Basel-Riehen Grenze wieder einen Schritt weiter, heisst es in der Medienmitteilung.

Während die Arbeiten in der Lössacherstrasse und in der Baselstrasse in Kürze ihren Abschluss finden werden, wird auf der Aeusseren Baselstrasse zwischen Pfaffenloh und Bettingerstrasse sowie zwischen Bäumlhofstrasse und Eglisee weiterhin gebaut. Die Umleitung des motorisierten Verkehrs von Riehen Dorfin Richtung Basel über die Umleitungsrouten Bettingerstrasse-Rudolf Wackernagel-Strasse-Kohlstiege bleibt wie vorgesehen bis 2019 bestehen. Zwischen der Bäumlhofstrasse und Eglisee wird der Autoverkehr in Richtung Basel bis Ende 2020 über die Bäumlhofstrasse umgeleitet.

Reklamezeit

Mehr
STADT FÜR ALLE

JA zu VoltaNord am 25.11.2018

javoltanord.ch

Unser Webshop ist Basler.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Der Stellenabbau bei Novartis sorgt für Empörung von links bis rechts mitsamt den Gewerkschaften. Der Stellenabbau auf dem Lysbüchel erfolgt mit Unterstützung unserer Regierung. Dies kann es nicht sein.

Für mich ist klar:

NEIN zur Fehlplanung VoltaNord.



Ruedi Wenger
Vorstand CVP Basel-Stadt
Vorstand CVP Riehen/Bettingen

NEIN ZUR FEHLPLANUNG VOLTA NORD

LYSBÜCHEL.CH

Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung

Jetzt: weisse Trüffel aus Alba
zu vernünftigen Preisen

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung



9 771661 645008

4 6

19 Staechelin-Gemälde in der Fondation

rz. Die Gemälde des in New York domizilierten Rudolf Staechelin Family Trust kehren in die Region Basel zurück. Der Trust habe mit der Fondation Beyeler einen langfristigen Leihvertrag abgeschlossen, im Rahmen dessen 19 Gemälde künftig periodisch im Riehener Museum ausgestellt oder dem Publikum durch Unterleihe in der Schweiz oder im Ausland zugänglich gemacht werden, heisst es in einer gemeinsamen Medienmitteilung der Fondation Beyeler und des Rudolf Staechelin Family Trust.

Bei den 19 Gemälden handelt es sich um Werke von Paul Cézanne, Edgar Degas, Paul Gauguin, Vincent van Gogh, Ferdinand Hodler, Édouard Manet, Claude Monet, Pablo Picasso, Camille Pissarro und Pierre-Auguste Renoir. «Ich freue mich sehr auf diese Rückkehr der Gemälde in die Regio Basiliensis», lässt sich Ruedi Staechelin, einer der drei Vertreter des Trusts, im Communiqué zitieren. «Mit Ernst Beyeler und seiner renommierten Fondation verbindet uns eine vieljährige Freundschaft.»

Sam Keller, Direktor der Fondation Beyeler, erklärt in derselben Medienmitteilung: «Die Fondation Beyeler ist glücklich, einen Beitrag dazu leisten zu können, dass die Generationen von Baslern ans Herz gewachsenen Bilder hier wieder öffentlich zugänglich werden. Diese Gemälde ergänzen die Sammlung unseres Museums und fördern das Verständnis der Geschichte der modernen Kunst.»

Einsatz in der ehemaligen GSR

Traditionell führt die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen jeweils Mitte November ihre Hauptübung durch. Morgen Samstag, 17. November, ab kurz nach 14 Uhr steht die ehemalige Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen (GSR) an der Inzlingerstrasse 51 im Zentrum. Die Übung wird voraussichtlich rund 45 Minuten dauern. Sie gibt Interessierten einen spannenden Einblick in die Arbeit und das Tätigkeitsgebiet der Milizfeuerwehr.

Erstmals wird sich auch die Jugendfeuerwehr Basel-Stadt an der Übung beteiligen. Sie wurde im vergangenen Jahr als gesamtantonale Organisation lanciert und kann mittlerweile auf fünf Mädchen und sechs Jungen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren zählen. Die Jugendfeuerwehr wird an der Übung einen eigenen Abschnitt zugeeilt erhalten und bearbeiten. Daneben wird sie auch für die Verkehrsregelung im Bereich Inzlingerstrasse/Haselrain zuständig sein.

Für die Hauptübung hat sich auch Regierungsrat Baschi Dürr angekündigt. Der Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartementes des Kantons Basel-Stadt will sich ein Bild vom Ausbildungsstand der Milizfeuerwehr verschaffen. Nach der Übung werden im Magazin am Brünnlirain 13 Beförderungen vorgenommen, Jubilare geehrt und austretende Feuerwehrleute verabschiedet. Am Abend treffen sich die Angehörigen der Kompanie Riehen-Bettingen zum gemeinsamen Abendessen mit Partnerinnen und Partnern.

Ralph Schindel

Reklameteil



Christmas Tattoo

Jetzt Tickets sichern!

14. - 16. Dezember 2018
St. Jakobshalle, Basel
christmas-tattoo.ch

VIER JAHRESZEITEN Ingolf Turban über Riehen, Paganini und darüber, warum man Bach «verjazzen» kann

Musik als Grundnahrungsmittel

Nächsten Montag beginnt die elfte Ausgabe des Riehener Musikfestivals «Vier Jahreszeiten». Der Geiger und Professor an der Hochschule für Musik und Theater in München Ingolf Turban wird nicht nur am Konzertabend «Bach & Sons» auftreten, sondern während der Festivalwoche einen Meisterkurs für junge begabte Geigerinnen und Geiger geben. Vorge stellt werden die talentierten jungen Menschen im Abschlusskonzert am Sonntagvormittag.

RZ: Das diesjährige Festival Vier Jahreszeiten dreht sich um Johann Sebastian Bach, dessen Geburtstag sich zum 333. Mal jährt. Sind Sie persönlich auch Bach-Fan?

Ingolf Turban: Mehr als das! Bach sehe ich sozusagen als musikalisches Grundnahrungsmittel. Alles, was nach Bach geschrieben wurde, bezieht sich mehr oder weniger auf ihn. Sein Werk ist eine Art Bibel für Musikerinnen und Musiker.

Sie spielen seit Ihrer Kindheit Geige und beglücken damit zahlreiche Menschen. Hatten Sie früher andere Berufswünsche?

So nah mir das Geigenspiel und die Musik immer waren, hatte ich eine Zeitlang trotzdem mit der Physik geliebäugelt. Vor allem Elektrophysik fand ich als Schüler sehr spannend. Als rund 16-Jähriger verwarf ich den Plan aber, denn ich merkte: Es musste dringend die Geigenlaufbahn sein.

Bachs berühmte Goldberg-Variationen werden am Festival in drei Fassungen gespielt, am 23. November steht eine Jazz-Fassung auf dem Programm. Würden Sie, da Sie ja auf Niccolò Paganini spezialisiert sind, auch ihn «verjazzen» oder geht das nicht?

Paganini würde ich persönlich nicht gerne «verjazzen», da seine Musik relativ naiv ist. Naiv nicht im Sinne von einfältig, sondern von frisch und erwartet rein. Sie hat auch einen eigenen Humor, aber vielleicht nicht die gleiche distanzierte Ironie, die Jazz haben kann. Bei Bach ist die Substanz der Musik so omnipräsent und so eminent, dass man praktisch alles damit machen kann.



Ingolf Turban gibt seit Jahren Meisterkurse in Riehen und tritt auch in einem der Konzerte auf.

Foto: zVg

Hat Bachs Musik denn auch diese distanzierte Ironie des Jazz?

Bachs Haltung zur Musik war primär zutiefst religiös untermauert. Dennoch würde er über die Jazz-Fassung der Goldberg-Variationen möglicherweise schmunzeln und sagen: «Ja, so kann man es auch machen.» Man kann und darf Bach aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten, ohne dass ihm gleich der Heiligenschein runterfällt.

Wie in den letzten Jahren werden Sie auch nächste Woche einen Meisterkurs geben, der am 25. November in ein Abschlusskonzert mit Meisterschülerinnen und -schülern mündet. Ist es schwierig, dieses Konzertprogramm so kurzfristig auf die Beine zu stellen?

An dieser Stelle muss ich einen grossen Dank aussprechen, dass ich seit Jahren hier teilnehmen darf. Ich fühle

mich stark verbunden mit Riehen, der Villa Wenkenhof und besonders mit dem Festival selbst, das überaus dankenswerterweise von Familie Uszynski mit toller Programmfantasie und immer wieder grossartigen Impulsen ausgestaltet wird. Nun trägt man sich zudem mit dem Gedanken, eine regelrechte Vier-Jahreszeiten-Akademie zu etablieren, wo über Meisterkurse hinaus Pädagogen aus allen Richtungen mehrere Male unterrichten würden – was ein entsprechender Output an Konzertprogrammen bedeuten würde.

Das führt zur Frage zurück: Die Herausforderung des Abschlusskonzerts ist beiderseits enorm, denn hauptsächlich besuchen die Kurse mir vorher noch nicht bekannte Schülerinnen und Schüler. Ich unterrichte eine Woche lang täglich alle der acht bis zehn Personen und da gilt es, gut

abzuklopfen, was jemand bereits mitbringt, was an Neuem gelernt und an Vorhandenem für das Abschlusskonzert optimiert werden kann. Das ist anstrengend, aber auch spannend und sehr schön.

Auf welchen Programmpunkt freuen Sie sich beim diesjährigen Vier-Jahreszeiten-Festival am meisten und was würden Sie dem Riehener Publikum unbedingt ans Herz legen?

Ich versuche, alles hören zu kommen und gebe ja auch selber etwas zum Besten. Es ist schwierig, etwas herauszugreifen, denn die Programmfantasie ist Jahr für Jahr aufs Neue köstlich – ich kann nur die ganze Woche empfehlen! Doch natürlich mag der eine eher Bach pur und ein anderer hat mehr Spass daran, Jazz zu hören. Geschmacksfragen – wie bei Weinsorten.

Interview: Michèle Faller

FONDATION BEYELER Gesprächsrunde zum Thema «Balthus und die Frage der Kunstfreiheit»

Wie frei ist die Kunst?

Es waren eineinhalb spannende Stunden im Renzo Piano-Saal der Fondation Beyeler. Der Abend wurde so munter, weil die fünf Podiumsteilnehmer ihr Thema kurzerhand änderten, denn die «Frage der Kunstfreiheit» interessierte sie viel stärker als Balthus, über den sie nur gelegentlich sprachen. In der Tat, die wichtigere Frage war: Wie frei ist die Kunst? Auf die Frage gibt es freilich keine eindeutige Antwort, denn sie provoziert die unterschiedlichsten Antworten, die ihrerseits neue Fragen aufwerfen, die schliesslich in ein gedankliches Labyrinth führen, aus dem es kein Entweichen gibt. So endete der Abend frei nach Bertolt Brecht: Diskussion aus und alle Fragen offen.

Moderator Finn Canonica, Chefredaktor von «Das Magazin», fragte als Einstieg: «Ist die Freiheit der Kunst überhaupt gefährdet?» Kunstausstellungen seien zu Massenphänomenen geworden und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Hanno Rauterberg, Kunstkritiker der «Zeit», antwortete: «Es hat sich einiges verändert seit den 1990er-Jahren. Neue Einstellungen verschafften sich Gehör. Das Recht ist zwar immer noch Recht, doch die Grenzen werden immer enger gezogen.» Es mache sich eine «Zensur von unten» bemerkbar, die neue Wertungen zur Geltung bringe.

Der Status von Bildern, erklärte Barbara Vinken, Professorin für Allgemeine Literaturwissenschaft und Romanische Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, sei stets umstritten gewesen, doch der bürgerliche Staat als Moralwächter werde zunehmend unterwandert durch eine neue, vorwiegend private



Moderator Finn Canonica, Barbara Vinken, Raphaël Bouvier, Simona Pfister und Hanno Rauterberg (v.l.) während des Gesprächs in der Fondation Beyeler.

Foto: zVg

Empfindsamkeit, die das tradierte Kunstverständnis verändere, indem sie ein neues propagiere.

«Darf ein Weisser eine Schwarz malen?»

Danach folgte eine längere Diskussion über Eugen Gomringers Text «Avenidas»: Warum geht die Forderung, das Gedicht von der Hauswand einer Berliner Hochschule zu entfernen, von einer Studentin aus? Ist das gerechtfertigt? Hat Gomringer, ein Mann, das Recht, darüber zu befinden, was «schön» ist, wo das Schöne doch weiblich ist? Ist unser Kunstverständnis nicht zu sehr von Männern bestimmt? Kunst wolle Partizipation, nicht Konsum. Der Name Beuys fällt. «Die neuen Medien erzeugen eine neue Realität und ein neues Bewusstsein», betonte

Raphaël Bouvier, Kurator der Balthus-Ausstellung. Rauterberg fügte hinzu: «Das verschärft den Diskurs bis hin zu rassistischen Zuspitzungen, Beispiel USA, zum Teil auch Grominger in Berlin.» Und Vinken meinte: «Wenn wir diese neue Realität annehmen, müssen ethnische Minderheiten aus ihrer auch geistigen und emotionalen Diskriminierung befreit werden. Was kann dann die Kunst für das menschliche Zusammenleben leisten? Darf ein Weisser eine Schwarz malen? Kann Schwarz nur Schwarz verstehen?»

Das Kunstverständnis sei immer das Privileg der Oberschicht gewesen, Kunst sei seit jeher auch Statussymbol und provoziere Widersprüche, sagte Bouvier. Ein Museum habe den Auftrag, der Ort für das Unkonventionelle zu sein. Werk und Person seien übri-

gens zweierlei: Der Künstler sei nicht das Werk, siehe Balthus, siehe Caravaggio. «Die Kunst ist eben nicht nur das Schöne, sondern auch das Wahre, und in dem lauern auch Abgründe», bemerkte Religionswissenschaftlerin und freie Autorin Simona Pfister. Grundsätzlich, so Pfister, sei Kritik immer persönlich und man müsse bereit sein, über alles zu sprechen. Hanno Rauterberg ergänzte: «Wir müssen uns freimachen von allgemein gültigen Vorstellungen und Wertungen.»

Gleichwohl: Die Museen müssen sich «mutig öffnen» (Rauterberg), «kritische Distanz (ein)üben» (Vinke) und dennoch «autonom bleiben» (Bouvier). Und das Resümee dieses munteren Abends? Lauter Fragen und Ungewissheiten auf dem Heimweg.

Nikolaus Cybinski

CARTE BLANCHE

Vorweihnachten im Dreiländereck



Jörg Lutz

Mit der Vorweihnachtszeit startet wieder eine besonders schöne Jahreszeit. Die Städte und Gemeinden im Dreiländerschmücken ihre Strassen mit der Weihnachtsbeleuchtung, Schaufenster sind weihnachtlich dekoriert und es öffnen die ersten Weihnachtsmärkte. So startet der Basler Weihnachtsmarkt am 22. November und in Riehen geht am 1. Dezember der Weihnachtsmarkt im Dorfczentrum über die Bühne. Eine schöne Idee finde ich, dass in Riehen die Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung am 23. November mit einem Umtrunk gefeiert wird.

Auch in Lörrach sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Die Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt wird derzeit installiert und auf dem Chesterplatz beginnen die Aufbauten für eine schöne Veranstaltung: Auf dem Platz mitten in der Stadt steht vom 1. bis 24. Dezember der Lörracher Adventskalender. An diesem liebevoll als Holzhäuschen gestalteten Adventskalender findet jeden Tag um 16 Uhr und am Heiligenabend um 11 Uhr die Türchenöffnung statt. Die weihnachtlichen Bilder hinter den Türchen wurden von Lörracher Schülern gemalt. Die Türchenöffnung wird von einem kleinen Rahmenprogramm begleitet, an dem sich auch viele Kindergärten und Schulen mit Weihnachtsliedern und Weihnachtsgedichten beteiligen.

Der Lörracher Weihnachtsmarkt findet vom 6. bis 16. Dezember in der Innenstadt statt. Die rund 100 liebevoll dekorierten Stände laden die Besucherinnen und Besucher ein, bei einem Glas Glühwein oder heissem Punsch zu verweilen und mit Freunden und Bekannten die besinnliche Vorweihnachtszeit bei Gesprächen zu genießen. Das Angebot reicht vom Kunstgewerbe aus der Region über zahlreiche Stände mit Essen und Trinken und das beliebte Kirchenzelt, das zu einer besinnlichen Ruhepause einlädt. Der Weihnachtsbaum auf dem alten Marktplatz unterstreicht mit seiner farnefrohen Beleuchtung die festliche Atmosphäre. Am 10. Dezember wird ein Teil der Stände zurückgebaut und der Markt bleibt im kleinen Rahmen bis 17. Dezember am alten Marktplatz für Besucher offen.

Ich lade sie herzlich ein, die stimmungsvolle Vorweihnachtszeit in Lörrach zu besuchen und verbinde meine Zeilen mit guten Wünschen für eine besinnliche und friedliche Weihnachtszeit.

Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus
Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet
(Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf
(mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph
Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (psh), Michel
Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra
Pfisterer, Carolina Mangani, Michelle Haidacher.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

KAMMERTHEATER RIEHEN «Verwandte und andere Betrüger» wird noch bis Ende Jahr gespielt

Im Schosse der Familie

Im Stück «Verwandte und andere Betrüger» kämpfen Familienmitglieder gegeneinander und zugleich mit den eigenen Unzulänglichkeiten.

MICHÈLE FALLER

Das Interieur ist bürgerlich und schick, darin sitzt ein Mann (Egon Klausner), der gemütlich die Zeitung lesen möchte, aber dabei von anstrengenden Anrufen von Verwandten gestört wird. Und von der Putzfrau (Birgit Niethammer), die zwar aufmüppig, aber doch – oder gerade deswegen – ziemlich charmant ist. Hierin platzt die Dame des Hauses Elvira Kröger (Isolde Polzin), die offenbar siebzehneinhalb Kilo abgenommen hat, um ihrer Schwester eins auszuwischen. Dass seine Frau aus Rache so abgespeckt habe, kann Ernst, immer noch mit der Zeitung in der Hand, kaum fassen. Ihre Erwidern darauf ist nicht nur urkomisch, sondern zeigt zugleich, wie ernst es ihr ist: «Rache ist ein Gefühl für Kleinbürger. Hier geht es um Vergeltung.»

Komik und gesellschaftskritische Note

Bereits am Anfang zeigt das Stück «Verwandte und andere Betrüger» von Alexander Ollig, das im Kammertheater Riehen neu auf dem Spielplan steht, sein Potenzial: den Wiedererkennungseffekt für die Zuschauerinnen und Zuschauer bezüglich Rivalitäten zwischen Verwandten, insbesondere Geschwistern sowie das klare Offenlegen, welch absurde Formen derartige Machtkämpfe annehmen können. Das gibt dem Stück – für jene, die es realisieren können und möchten – eine gesellschaftskritische Note.



Lächeln oder Zähneflecken? Die Schwestern Elvira und Beata wahren den Schein.

Foto: Philippe Jaquet

Natürlich tragen die Figuren auf der Bühne noch etwas dicker als die Durchschnittsverwandten auf. Elvira läßt ihre Schwester Beata (Isabell Steinbrich) und deren Mann Hubert (Nico Deleu) ein, und zwar hauptsächlich um anzugeben. Die beiden Frauen spielen sich gegenseitig ein erfolgreiches Leben vor, oder vielmehr das, was sie sich darunter vorstellen, nämlich beruflich einflussreiche Ehemänner. Besonders witzig ist dabei, wie zuvorkommend die Frauen sich um ihre Männer bemühen, und wie diese darob aus dem Staunen nicht mehr herauskommen – und trotz ihrer

Naivität sehr gut verstehen, dass nicht sie, sondern der erfolgsverwöhnte Archäologe und der grosse Verantwortung tragende stellvertretende Gesamtleiter gemeint sind.

Das Stück ist ausnehmend witzig und macht das Publikum durch die mehr oder weniger versteckten Anspielungen insbesondere Elviras zu seinen Verbündeten. Die Inszenierung von Regisseur Simon Rösch ist weitgehend zurückhaltend, was dem Stück mit seiner überspitzten Handlung und den Charakteren, die ohnehin alle eine Rolle spielen, guttut. Köstlich sind Polzin und Steinbrich

als missgünstige und vordergründig reizende Schwestern sowie Klausner und Deleu als unbedarfte Ehemänner. Niethammer als gelangweilt-schnoddrige Haushaltshilfe gibt den erfrischenden Gegenpol zu dieser geballten Ladung schönen Scheins.

Vergnügen ist also garantiert und am Ende – so viel sei verraten – siegt sogar so etwas wie Gerechtigkeit. Was aber noch lange nicht heisst, dass die Protagonistinnen und Protagonisten etwas daraus gelernt hätten. Aber wer weiss, vielleicht die Menschen im Zuschauerraum, die ja alle auch Verwandte haben und selber sind.

RENDEZ-VOUS mit ... Peter Hupfer, Jagdpächter in Riehen und Bettingen

«Viele denken, dass jagen nur schiessen heisst»

Vor 27 Jahren hatte Peter Hupfer einen Traum. Der 43-Jährige, der seit Kurzem die Jägerprüfung bestanden hatte, träumte davon, später selbst einmal ein Jagdrevier pachten zu können. Dies ist in der Riehener Zeitung vom 4. Januar 1991 nachzulesen, als anlässlich des 100. Geburtstags der Firma Hupfer AG der Geschäftsführer vorgestellt wurde, der die vom Urgrossvater 1891 gegründete Firma leitete. Verwirklicht hat Peter Hupfer seinen Traum schon eine ganze Weile. Er sitzt im Wohnzimmer mit Blick auf den Garten, über den die Jagdgöttin Diana höchstpersönlich wacht, und berichtet.

Zuerst habe er ein paar Jahre in Arisdorf gejagt und bald schon auch in Riehen. «Damals waren die bekannten Riehener Persönlichkeiten Ruedi Dahler und Karli Schweizer senior in Riehen und Bettingen Pächter.» Als Schweizer seinen Kollegen fragte, ob er seinen Schwiegersohn Peter Blome zur Jagd mitbringen könne, willigte Dahler sofort ein, wenn er Peter Hupfer quasi als seinen Juniorpartner bringen dürfe. «Das fand ich genial», freut sich Hupfer noch jetzt. Heute sind die beiden damaligen Juniorpartner Pächter und zusammen mit Marco Balmelli bilden sie die Jagdgesellschaft Riehen-Bettingen.

Den Traum leben

1999 verkauften Peter Hupfer und sein Bruder das Geschäft und ab dann hatte er Zeit, seinen Traum zu leben. Obwohl Hupfers Grossvater selber einmal Jagdpächter in Riehen und Bettingen war, kann nicht von einer Familientradition gesprochen werden. «Mein Vater war sogar eher skeptisch gegenüber der Jagd und machte ab und zu faule Sprüche», erinnert sich der Sohn. Seine eigenen Kinder hätten keine Probleme mit der Jagd und die Grosskinder wollten bald mal mit Opapa schauen gehen, wo die Wildschweine daheim sind.

Bevor Hupfer Jäger war, war er Treiber. Treiber werden auf den Drück- oder Gesellschaftsjagen gebraucht, die ab 1. Oktober beginnen, in Riehen und Bettingen aber erst ab Ende No-



Auf du und du mit der Jagdgöttin Diana: Peter Hupfer.

Foto: Stella Oetiker

vember zwei Mal bis Ende Jahr, wie der Jagdpächter erklärt. Dann sei alles Laub unten und die Sicht besser. In einem vorher festgelegten Gebiet würden die 15 bis 20 Jäger aufgestellt, mit einem Hornstoss werde «angeblasen» und die rund zehn Treiber, die sich am Ende des Waldstücks in einer Reihe aufgestellt hätten, gingen langsam nebeneinander durch den Wald und machten Lärm. «Die haben Stöcke, schlagen mal gegen einen Baum und rufen «Hou-hou-hou!» oder sowas.» Das Wild stehe dann auf, um zu flüchten, einige Rehe könnten durch die Treiberkette entkommen. Andere laufen den Jägern vor die Flinte. «Dann haben sie die Möglichkeit, eines zu schiessen.»

Hupfer erzählt lebhaft, aber fast hat man den Eindruck, als ob er Hemmungen hätte, das letzte Wort auszusprechen. Er nickt ernst und berichtet von oft erlebten Anfeindungen. «Wenn jemand kritisch fragt oder sich auf eine Diskussion einlässt, finde ich das gut. Wenn einer aber gleich «Mörder» und Ähnliches austeilt, macht mir das Mühe.» Auf die Frage, ob er manchmal Mitleid mit den Tieren habe, muss der Jäger nicht lange überlegen, aber grin-

sen. Er habe schon oft in Interviews mit Jägern gelesen, dass diese nach einem Abschuss das schlechte Gewissen plage. Und mit einem Händeringen, das unterstreicht, was kaum anzuzweifeln ist: «Man geht auf die Jagd, um letztendlich etwas zu erlegen.»

Irrtümer und Eigenkontrolle

Was ihm aber wirklich schlaflose Nächte bereite, sei ein sogenannter Fehlschuss, der jedem Jäger einmal passieren könne: wenn ein Reh plötzlich unerwartet weiterlaufe, man es nicht richtig treffe und nachher mit dem Hund suchen müsse, um es zu erlösen. «Das geht mir nahe, wenn ich weiss, dass ich einem Tier Schmerzen bereitet habe.» Oder wenn man sich irre und statt eines älteren und schwachen Tiers ein junges, kerngesundes erlegt habe. Das sei kein gutes Gefühl. Die Eigenkontrolle unter den Jägern Sorge aber dafür, dass dies nicht zu oft passiere. Wenn einer oft schlecht oder das Falsche schieesse, werde er nicht mehr eingeladen.

Wie man erkennt, welche Tiere man schiessen darf, wie ein krankes oder altes Reh aussieht, das Wissen

über Jagd- und Schonzeiten und darüber, dass das Erlegen eines Muttertiers mit Jungen einer Todsünde gleichkommt, lerne man in der Jägerausbildung. Hupfer holt ein grünes Büchlein mit zahlreichen Einträgen hervor, die er während des praktischen Lehrjahrs absolvieren musste. Das reicht vom sogenannten Aufbrechen von Wild bis zu forstlichen Exkursionen. Dazu komme ein halbjähriger Kurs und eine theoretische Prüfung, in der zum Beispiel Wildkrankheiten, Jagdrecht, die Handhabung von Waffen und das Erkennen von Bäumen und Sträuchern abgefragt werde.

Natürlich müsse man auch schiessen lernen und dies an der Jägerprüfung nachweisen, ergänzt Hupfer, was ihn an etwas erinnert: Er sei schon ein paar Mal von Bekannten gefragt worden «Wo schießt du?», nicht etwa «Wo jagst du?», was ihn immer zusammenzucken lasse. «Viele denken, dass jagen nur schiessen heisst», stellt er fest. «Doch jagen ist anpirschen, hören, riechen, beobachten – und der Schuss ist dann der krönende Abschluss.» Auch von den Pflichten der Jagdpächter berichtet Hupfer: Da die Rehe mit Vorliebe die jungen Baumtriebe abfressen, muss eine vom Forst festgelegte Anzahl Rehe geschossen werden. Auch für die Gesundheit der Tiere sei ein zu grosser Wildbestand schädlich. Ausserdem müssen die Jagdpächter die Wildschäden bezahlen, die vor allem Wildschweine in der Landwirtschaft anrichten. Für die Beseitigung der Schäden und die Verhandlungen mit den Bauern ist Hupfer für die Jagdgesellschaft zuständig. «Ich mag diesen Kontakt mit den Landwirten.»

Das Schönste an der Jagd sei für ihn aber die Zeit zwischen Mai und August. «Wenn ich am Morgen früh, kurz bevor es hell wird, auf einen Hochsitz klettere, die Vögel höre und sehe, wie der Tag anfängt.» Spannend sei es auch immer, denn man wisse nie, was passiere. «Wenn man dann Glück hat und etwas geschossen hat, gibt das ein gutes Gefühl. Man ist stolz und genießt das Erfolgserlebnis.»

Michèle Fallier

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

**R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL** ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

www.dachdecker-bs.ch

**Ihre bevorzugte
Freitags-
Lektüre –
die ...**

**Rosen schneiden:
Viva Gartenbau
061 601 44 55**
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

RIEHENER ZEITUNG

**Teilnehmer für Zigaretten-
Studie gesucht!**

Sie rauchen regelmässig leichte Zigaretten, sind zwischen 19 und 44 Jahre alt und in der Schweiz wohnhaft? Dann suchen wir genau Sie! Wir führen im November und Dezember eine Zigaretten-Studie durch und suchen dafür TeilnehmerInnen.

Sie erhalten für die Teilnahme an der einwöchigen Studie **CHF 120.- in bar**. Pro erfolgreicher Vermittlung von interessierten Personen bieten wir Ihnen zusätzlich eine **Vermittlungsprovision von CHF 10.- an**.

Weitere Informationen sowie Anmeldung auf: www.lpmarktforschung.ch
Lp Marktforschung AG, Therwil,
061 263 32 82

Ab sofort oder n. V. zu vermieten:
gemütliche, grosszügige und teil-
möblierte

2.5-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Cheminée und Park-
platz in **Grindelwald** an der
Kirchbühlstrasse mit Blick auf die
Fiescherlücke.

Anfrage T 079 540 41 82

Für unsere solvente und seriöse
Kundschaft suchen wir zum Kauf
**Mehrfamilienhäuser,
Einfamilienhäuser sowie Bauland
in der Region Basel.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn
Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

**Suchen Sie eine
neue Wohnung?**
Inserate in der RZ
machen sich bezahlt.

Telefonisch, schriftlich, auch
per Fax nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon **061 645 10 00**
Fax **061 645 10 10**
E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

Alles in der Nähe

CHF 1'530.-- inkl. NK | Riehen

Nach Vereinbarung vermieten wir diese
schöne, familienfreundliche 3 - Zimmerwoh-
nung in Riehen. Sie finden alles in der Nähe,
von Einkaufsmöglichkeiten, Kindergarten über
ÖV. Die Wohnung verfügt über eine Einbaukü-
che mit Geschirrspüler und Keramikofenfeld,
Bad/WC, Parkett- und Plattenböden, Balkon
und Kellerabteil. Kein Lift. Glasfaseranschluss
vorhanden. Hundehaltung ist nicht erlaubt.
Weitere Angebote unter: www.immoscout24.ch

NYFAG AG Immobilienverwaltung
Wassergrabenstr. 1, CH-4102 Binningen
Tel. 061 425 90 50, Fax 061 425 90 55
www.nyfag.ch

NYFAG
111 Jahre
RZ049772

**Bücher Top 10
Belletristik**

- Jeff Kinney**
Gregs Tagebuch 13 –
Eiskalt erwischt!
Kinderbuch |
Baumhaus Verlag
- Helen Liebendörfer**
Leo und Lila in Basel
Bilderbuch | Gesellschaft für
Schweizerische Kunstgeschichte
- Anne Gold**
Der Gesang des Todes
Kriminalroman | Reinhardt Verlag
- Fred Vargas**
Der Zorn der Einsiedlerin
Kriminalroman | Limes Verlag
- Martin Suter**
Allmen und die Erotik
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Minna Rytisalo**
Lempi, das heisst Liebe
Roman | C. Hanser Verlag
- Alex Capus**
Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag
- Elena Ferrante**
Lästige Liebe
Roman | Suhrkamp
- Vincenzo Todisco**
Das Eidechsenkind
Roman | Rotpunkt Verlag
- Volker Kutscher**
Marlow –
Der siebte Rath-Roman
Kriminalroman | Piper Verlag

**Bücher Top 10
Sachbuch**

- Rahel Schütze**
Basel Wimmelbuch
Wimmelbuch | Reinhardt Verlag
- Tanja Grandits**
Tanjas Kochbuch –
Vom Glück
der einfachen Küche
Kochbuch | AT Verlag
- Georg Kreis**
Vermessene Zeiten.
Meine Erinnerungen
Biografisches | Zytglogge Verlag
- Claudio Del Principe**
Al Forno.
Alles aus dem Ofen
Kochbuch | AT Verlag
- Simon Graf**
Roger Federer – Weltsportler.
Ballverliebter. Wohltäter
Biografie | kurz & bündig Verlag
- Denise Muchenberger**
Hans Stucki – Rezepte und
Anekdoten. Eine Hommage
Kochen | Reinhardt Verlag
- Florian Illies**
1913 – Was ich unbedingt
noch erzählen wollte
Geschichte | S. Fischer Verlag
- Max Göldi**
Gaddafis Rache –
Aus dem Tagebuch einer Geisel
Biografisches | Wörterseh Verlag
- Guinness World Records**
2019
Sachbuch | Ravensburger Verlag
- Stephen Hawking**
Kurze Antworten
auf grosse Fragen
Naturwissenschaft |
Klett-Cotta Literatur Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

**ARS MORIENDI –
DIE KUNST, MIT DEM
TOD ZU LEBEN**

2018
**BEGEBUNGEN
UND GESPRÄCHE**

**Sterben und Tod
in verschiedenen
Kulturen.**

Im Gespräch mit
Marcel Tanner

**Mittwoch, 21. November 2018
18.00 bis 19.30 Uhr**
Zunftsaal im Schmiedenhof
Rümelinsplatz 4, Basel
Eintritt frei
www.ggg-voluntas.ch

GGG Voluntas

Kirchzettel
vom 18. bis 24. November 2018

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: CSI

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst am Sonntag der ver-
folgten Kirche, Predigt: Pfarrer Dan
Holder, gemeinsamer Anfang mit
dem Kinder- und Jugendtrüff, Kin-
derhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee
im Meierhof. Wir begrüssen speziell
im Gottesdienst Adrian Hartmann
von CSI (Christian Solidarity Inter-
national). Er wird von der Situation
verfolgter Christen in Nigeria und
im Sudan berichten.

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
20.00 Männerabend, Meierhof

Di 10.00 Bibelcafé im Pfarrsaal, Pfarrsaal

Do 9.30 Bebalu-Treff für Eltern und Kinder,
Meierhof
10.00 Ökumenischer Gottesdienst,
Pflegeheim zum Wendelin
12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof
18.00 Roundabout, Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen
So 19.00 Ökumenisches Taizé Gebet
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
15.00 Altersnachmittag Bettingen
20.00 Gemeindegottesdienst: Die Psalmen
21.45 Abendgebet für Bettingen

Mi 9.00 Tatzelwurm: Mutter/Kind-Treff
Do 8.30 Mothers in Prayer (MIP)
8.30 Spielgruppe Chäfereggli
15.00 Elterncafé mit Winterspielraum,
Kirchlein Bettingen
19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer
Andreas Klaiber, Predigttext:
1. Timotheus 1, 5,6
Kindertrüff, Verabschiedung von
Marina Zumbrennen und
Begrüssung von Sarah Meister,
anschliessend Apéro
12.00 Kindertrüff Special, gemeinsamer
Start um 12 Uhr vor der Kornfeld-
kirche. Jede Familie bringt Essen
und Getränke selber mit

Mo 9.15 Müttergebet
18.00 Roundabout, Tanzgruppe für
Mädchen

Di 14.30 Spielnachmittage für Familien

Mi 20.00 Kornfeld Forum, Thema: Politische
Korrektheit

Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld

Sa 10.00 Probe Familienweihnachtsmusical
18.30 Frauenabend mit einem feinen
Nachessen. Anmeldung:
078 687 42 38

Andreashaus
Di 19.00 Kultur im Andreashaus, Lesung
und Musik
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.00 Bio-Stand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber
Sa 10.00 Koffermarkt im Andreashaus

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst, Roland Staub, FEG
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum
Arbeits-Wochenschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch**
So 10.00 Missionsgottesdienst
Bärentreff / Kidstreff
Di 14.30 Seniorenbibelstunde über 1. Korin-
ther 11, 17–34, mit Raymond Dutoit
Do 12.00 Mittagstisch 50+

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
So 10.30 Eucharistiefeier
17.00 Orgelfestival
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet
Di 11.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
12.00 Mittagstisch, Anmeldung
bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
19.00 Meditative Messfeier
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschlies-
sendem «Käffeli» im Pfarreiheim
19.30 Elternabend Erstkommunion im
Pfarreiheim
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

AKBATI
Silikonfugen,
Reparaturarbeiten,
Baufugenabdichtungen,
Injektionen,
Dichtungsbänder

Akbati Ibrahim
Maulbeerstrasse 69
4058 Basel
akbati_ibrahim@hotmail.com
Natel: 079/709 83 11

AKBATI REINIGUNG
Gebäudereinigung
Unterhaltsreinigung
Glasreinigung
Hauswartsdienst
Schliessdienste

Maulbeerstrasse 69 4058 BASEL
Tel: 079 709 83 11

akbati_ibrahim@hotmail.com

«Ich liege und schlafe ganz mit Frieden;
denn allein du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne.» Psalm 4,9

Riehen, 16. November 2019

Nach einer längeren Zeit zunehmender Gesundheitsbeschwerden, die ihn sehr belasteten,
durfte unser Vater, Grossvater, Schwiegervater und Freund

Kurt Baer-Gloor
5. Mai 1939 – 6. November 2018

friedlich einschlafen. Obwohl er manchmal mit Scheiternsthemen haderte, verlor er doch nie
die Zuversicht und seinen Willen, etwas noch einmal neu anzupacken und zu gestalten.
Wir danken allen, die ihn in seinem Leben begleitet haben, für ihre Zuneigung und
Freundschaft.

David, Michael und Benjamin Baer mit Familie
Verwandte und Freunde

Es werden keine Leidzirkulare versandt. Die Bestattung findet im engsten Familienkreis statt. Die öffentliche
Abdankungsfeier ist am 16.11.2018, 11.30 Uhr, auf dem Friedhof Hörnli, Riehen, Kapelle 1.
Statt Blumen zu spenden, gedenke man der FEG, Freie evangelische Gemeinschaft, 4125 Riehen,
Konto Postfinance AG, IBAN CH75 0900 0000 4000 9644 2

**Möchten Sie die Riehener Zeitung
jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?**

**Jetzt
Jahresabo
für Fr. 80.–
bestellen**

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

Im Meer des Lebens,
Meer des Sterbens,
in beiden
müde geworden,

sucht meine Seele
den Berg,
an dem alle Flut verebbt.
Japan, 7. Jahrhundert

Traurig, aber erfüllt von schönen Erinnerungen,
müssen wir von meiner geliebten Gattin, unserer Mutter,
Schwiegermutter und Oma Abschied nehmen.

Monika Maria Bichsel-Sager
30. Juli 1927 – 5. November 2018

Paul Bichsel-Sager
Matthias und Susi Bichsel-Schmid mit Christine
Kathrin Bichsel und Claudia Morselli
Hans Bichsel und Familie (USA)

Die Bestattung hat auf Wunsch der Verstorbenen im engsten
Familienkreis stattgefunden.

Traueradresse: Paul Bichsel, Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen

JAHRBUCH 2018 Vernissage morgen Samstag im Bürgersaal

Reise durch die Riehener Tierwelt

rz. Im Bürgersaal des Riehener Gemeindehauses wird morgen Samstag um 16.30 Uhr das neue Jahrbuch präsentiert. Das Schwerpunktthema setzt sich mit Riehens Tieren auseinander. In verschiedenen Beiträgen wird gezeigt, wie diese gehegt, bekämpft, gejagt und geliebt werden. Ab 16 Uhr kann man auf dem Dorfplatz auch echten Tieren begegnen.

Neben den Texten zum Schwerpunktthema richten weitere Beiträge den Blick auf aktuelle Entwicklungen und stellen Institutionen und Personen vor, die sich für ein lebendiges Gemeinwesen engagieren oder engagiert haben. Die bewährte und reich bebilderte Chronik fasst die wichtigsten Ereignisse aus den Bereichen Religion, Sport, Kultur und Po-

litik zusammen, die das Leben in Riehen im vergangenen Jahr geprägt haben.

Im Rahmen der Vernissage findet auch die Prämierung der Beiträge für den Schreib- und Zeichenwettbewerb statt, zu dem das Jahrbuch alle Kinder der Kindergärten sowie der ersten bis vierten Schulklasse der Gemeindegemeinschaften Riehen und Bettingen eingeladen hat. Lieder über die Tierwelt, gesungen vom Kinderchor Niederholz unter der Leitung von Chantal Langlotz und Timon Eiche, umrahmen den Anlass musikalisch.

Im Anschluss an die Vernissage stehen wie immer Apéro und Bücherverkauf auf dem Programm. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.



Die Tierwelt vor der eigenen Haustür hält viele Überraschungen bereit.

Foto: Ursula Sprecher

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 17. NOVEMBER

Riehen... ruhevoll

Auf einem Spaziergang zum und auf dem Gottesacker erfahren Interessierte mehr zu Bräuchen, Geschichten und Schicksale. Führung mit Caroline Schachenmann. Treffpunkt: 14 Uhr, Ecke Webergässchen/Rössligasse, Riehen. *Kosten: Erwachsene Fr. 10.-, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.-. Die Führung findet bei jeder Witterung statt.*

Jahrbuchvernissage

Kostproben aus dem Jahrbuch z'Rieche mit dem Schwerpunktthema «Tiere». Anlass musikalisch umrahmt vom Kinderchor Niederholz. Im Anschluss an die Veranstaltung kann eine limitierte Zahl handsignierter Exemplare erworben werden. Der Apéro bietet Gelegenheit zum Gespräch mit Autorinnen und Autoren. 16.30 Uhr, Bürgersaal des Gemeindehauses (Wettsteinstrasse 1, Riehen). Tierische Begegnungen auf dem Dorfplatz ab 16 Uhr. *Eintritt frei.*

Kammertheater Riehen

Eigenproduktion «Verwandte und andere Betrüger». 20 Uhr, Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). *Tickets: Alle Poststellen, Telefon 0900 441 441 (Fr. 1.-/Minute), www.ticketino.ch, www.kammertheater.ch.*

Midnight-Sports

Spiel und Sein für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). Ab 21 Uhr bis ca. 23.30 Uhr. *Eintritt frei. Hallenschuhe mitnehmen.*

SONNTAG, 18. NOVEMBER

Open Sunday

Offene Turnhalle für Mädchen und Jungen zwischen 6 und 12 Jahren. 14–17 Uhr, Turnhalle Wasserstelzen (Wasserstelzenweg 15). *Mitnehmen: Turnkleider und Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern. Eintritt frei, ohne Anmeldung.*

Orgelfestival

Konzert 3: «Chormusik der Renaissance». Werke von Henry VIII., Orlando di Lasso, Christian Erbach, Lodovico da Viadana, Francisco Peraza, Tomas Luis de Victoria, Girolamo Frescobaldi u.a. Männerstimmen der Aurelius Sängerknaben Calw. Leitung: Bernhard Kugler, Roland Götz, Baldachinorgel. 17 Uhr, Kirche St. Franziskus (Aeusserer Baselstrasse 168). *Eintritt frei, Kollekte.*

Jahreskonzert MGO

Das Mandolin- und Gitarren-Orchester Riehen unter der Leitung von Benoît Kiener lädt zum Jahreskonzert «Stimmungsvolle Sa(e)iten» ein. 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. *Eintritt frei, Kollekte am Ausgang.*

Kammertheater Riehen

Eigenproduktion «Verwandte und andere Betrüger». 19 Uhr, Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). *Tickets: Alle Poststellen,*

Telefon 0900 441 441 (Fr. 1.-/Minute), www.ticketino.ch, www.kammertheater.ch.

MONTAG, 19. NOVEMBER

Festival Vier Jahreszeiten I

Meisterkurs für junge, hochbegabte Geigerinnen und Geiger mit Ingolf Turban. Der öffentliche Unterricht mit Klavierbegleitung findet täglich bis zum 25. November zwischen 11 und 17 Uhr in der Villa Wenkenhof statt. *Eintritt frei.*

Festival Vier Jahreszeiten II

Konzert Bach: Goldberg-Variationen, BWV 988. Mit Diego Ares, Cembalo. 19.30 Uhr, Villa Wenkenhof. *Preis: Fr. 50.- (AHV/IV Fr. 45.-, Schüler/Studenten Fr. 25.-). Vorverkauf: Bider & Tanner Basel und an allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.*

DIENSTAG, 20. NOVEMBER

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschließendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Altersnachmittag Bettingen

Im Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

Kultur im Andreashaus: Buch und Beatles

Wolfgang Bortlik liest aus seinem Basler Polit-Krimi «Blutrhein» und andere Texte, die Senior Singers des Männerchors St. Johann unter der Leitung von Ule Troxler singen Beatles-Songs. Eine Veranstaltung des Quartiervereins Niederholz. Andreashaus (Keltenweg 41). 19–21 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

MITTWOCH, 21. NOVEMBER

Festival Vier Jahreszeiten

Konzert Bach & Sons. Diego Ares, Cembalo, Zofia Neugebauer, Flöte, Ingolf Turban, Violine, Lech Antonio Uszynski, Viola, Aleksander Uszynski, Viola, Sebastian Uszynski, Cello. Johann Sebastian Bach: Triosonate in C-Dur BWV 529 für Streichtrio; Wilhelm Friedemann Bach: Sonate in e-Moll für Flöte und Basso continuo; Carl Philipp Emanuel Bach: Sonate für Flöte Solo in a-Moll; Johann Sebastian Bach: Sonate in e-Moll für Flöte und Basso continuo, BWV 1034 sowie 6. Brandenburgisches Konzert in B-Dur, BWV 1051. 19.30 Uhr, Villa Wenkenhof. *Preis: Fr. 50.- (AHV/IV Fr. 45.-, Schüler/Studenten Fr. 25.-). Vorverkauf: Bider & Tanner Basel und an allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.*

DONNERSTAG, 22. NOVEMBER

Senioren-Tanznachmittag

Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen. Tanzfreudige Männer sind speziell willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). *Eintritt: Fr. 10.-. Kontakt: seniorentanz.riehen@yahoo.com*

«FRÖLICH WESEN» Ensemble Leones spielte, was Kettenacker gesammelt hatte

Wie die Alten sangen



Ein Genuss, ihnen zuzuhören – das Ensemble Leones.

Foto: Philippe Jaquet

Nun ist Ambrosius Kettenacker in seine Kirche zurückgekommen, wie Friedhelm Lotz bei der Begrüssung der Zuhörer des Konzerts zum Andenken an den Riehener Reformator sagte. In der Dorfkirche St. Martin wirkte Kettenacker ab 1519 als Pfarrer und predigte ab 1528, nachdem er die Reformation in Riehen eingeführt hatte, Gottes Wort in der neuen Sprache. Eine Ausstellung im Geistlich-diakonischen Zentrum erinnert noch bis zum 23. November an ihn.

Und das tat vergangenen Freitagabend auch das Ensemble Leones unter Marc Lewons Leitung, das unter dem Motto «Frölich Wesen» alle 28 Lieder aus dem Liederbuch des Ambrosius Kettenackers sang und spielte. Zur Erinnerung: Der in Winterthur gebürtige Ambrosius kam als Student an die Universität Basel, notierte, wohl für sich selbst die seinerzeit gebräuchlichen Lieder und schenkte die Aufzeichnungen 1510 seinem Mitstudenten und Freund Bonifacius Amerbach – dieses Geschenk wurde das erste Dokument der berühmten Amerbach-Sammlung. Musikgeschichtlich ist es

eine Kostbarkeit, die wichtige Informationen über die Anfänge des polyphonen deutschen Gesangs enthält.

Dass wir nun in «Kettenackers Kirche» die Lieder hören konnten, ist Marc Lewon zu verdanken, dem Spezialisten für Musik des Mittelalters und der frühen Neuzeit, der Kettenackers Notate, bestehend nur aus der Bassstimme des jeweiligen Liedes, aus konkordanten Quellen der Zeit rekonstruierte und die ihnen entsprechenden Texte, meist im Tenor notiert, ausfindig machte.

Ruhige, besinnliche Tempi überwiegen

Die 28 Lieder, die das Ensemble Leones sang und spielte, sind eine lockere Sammlung von Liebes- und Klageliedern, vermischt mit einem Trinklied, fünf Marienliedern und zwei Abschiedsliedern. Ein anderer Ton war jedoch im Jakobs- oder Pilgerlied «Wer das elend büwen wel» (Wer das Elend bauen will) zu hören, in dessen zwölf kurzen «Episoden» fast eine Carmina-Burana-Stimmung aufkommt. Doch der blieb die Aus-

nahme. Lebensfreude oder -fröhlichkeit klingt in den Liedtexten ganz selten an, ein melancholisches Gestimmte, ein «aus hertzen grund bin ich verwundt» ist unüberhörbar. Dementsprechend überwiegen musikalisch die ruhigen, besinnlichen Tempi, in denen gelegentlich der Zink, manchmal auch die Geige zwar eine Melodie «kolorieren», doch die Texte die Grundstimmung vorgeben.

Kompetente und sensible Interpreten dieses Gestimmte waren Grace Newcombe (Gesang, Clavicymbalum), Ozan Karagöz und Jacob Lawrence (Gesang), Leonardo Bortolotto (Renaissancegamba, Viola d'arco), Caroline Ritchie (Viola d'arco), Baptiste Romain (Vielle, Renaissancevioline), Katherina Haun (Zink) und Marc Lewon (Laute, Viola d'arco, Gesang und Leitung). Ihnen zuzuhören war höchst erfreulich, die Zuhörer dankten ihnen mit langem Applaus. Zum Schluss «Isbrüg ich muss diech lassen» als sehr langsam und leicht sentimental gesungene und gespielte Zugabe, aber schön zum Mitsummen.

Nikolaus Cybinski

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAU-MUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt». Bis 29. April. **Samstag, 17. November, 11–12 Uhr: Geschichtzeit: Heja Pippi!** Mit passenden Geschichten und einer kleinen Bastelarbeit führt diese Führung für die Kleinsten durch die Sonderausstellung «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt». Mit Miriam Cohn. Für Kinder von 3–6 Jahren und ihre Begleitung. *Preis: Fr. 5.– pro Kind, Museumseintritt (Fr. 7.–) für die begleitenden Eltern.*

Sonntag, 18. November, 14–16.30 Uhr: Atelier Allerlei Bastelei: Schatzkiste. Bei Pippi kann alles ein Schatz sein – ihre Goldstücke, Reiseandenken oder auch eine gefundene Blechbüchse. An dieser Veranstaltung werden Schatzkisten aus Karton gebaut, in denen jeder seine Schätze sammeln kann. Mit Bernadette Cafilisch. Für Klein mit Gross ab 7 Jahren. *Preis: Fr. 5.–.*

Mittwoch, 21. November, 14–16.30 Uhr: Drop-In-Angebot: Nähstübchen. Wir öffnen unser gemütliches Nähstübchen und laden alle dazu ein, eine eigene kleine Näharbeit zum Mitnehmen herzustellen. Mit Bernadette Cafilisch. Für Nähinteressierte jeden Alters mit ersten Erfahrungen mit dem Vorwärtsstich. *Preis: Museumseintritt. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29. www.spielzeugmuseumriehen.ch.*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung: Balthus.** Bis 1. Januar. **Sammlung Beyeler / Mondvogel und Spinne.** Bis 13. Januar. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.* **Sonntag, 18. November, 13–14 Uhr: Balthus im Gespräch.** Was fasziniert, irritiert oder überrascht Sie an Balthus' Bildern? Sagen Sie Ihre Meinung! Im Anschluss an die öffentliche Führung (Sonntag, 12–13 Uhr) werden Fragen zur Ausstellung, zu einzelnen Werken und zum Künstler auf-

gegriffen und mit den Museumsbesuchenden direkt vor den Bildern diskutiert. Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: Öffentliche Führung: Fr. 7.–/Balthus im Gespräch als Zusatz: kostenlos.*

Sonntag, 18. November, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English. Guided tour through the current exhibition. Without pre-booking. Tickets are limited. *Price: Admission fee + Fr. 7.–.*

Montag, 19. November, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang. Balthus – Sinnlichkeit: versteckte und offene Erotik. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für die Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder Telefon 061 645 97 20.*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Sam Grigorian – Bilder, Gillian White – Skulpturen. Ausstellung bis 16. Dezember. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.*

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Pascal H. Poitrot – Malerei. Vernissage: Sonntag, 18. November, 13 bis 17 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 6. Januar. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch.*

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner: Seine Ausbildung zum Architekten einschliesslich Diplom. Die gesammelten Architekturzeichnungen. Ausstellung bis 16. Februar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Katharina Schürch: Rostobjekte und Fotografien, Heidy Cenci: Malerei, Bruna Grigoletto: Applikationen auf Stoff. Ausstellung bis 17. November. Die Künstlerinnen sind immer anwesend; dienstags nur bis 15.30 Uhr. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Der goldene Stern. Ausstellung bis 27. Januar. **Samstag, 17. November, 15 Uhr: Führung mit Claire Ochsner.** *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch.*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Sonderausstellung zu Ambrosius Kettenacker, dem Reformator von Riehen. In Zusammenarbeit mit Pfrn. Martina Holder. Ausstellung bis 23. November. **Sonderausstellung «Kettenackers Liedersammlung von 1508/1510 – Eine erstaunliche Welt».** Ein musikhistorischer Beitrag von Friedhelm Lotz in Zusammenarbeit mit der Dorfkirche Riehen; ergänzt mit einer Ausstellung von Musikinstrumenten der Zeit und Hörbeispielen. Ausstellung bis 23. November. *Öffnungszeiten: Mo–Sa 9.30–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.dia-konissen-riehen.ch.*

GENDKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernennungen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

St.Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel Festival '18

3. Konzert: Sonntag, 18. Nov., 17.00 Uhr



Chormusik der Renaissance

Werke: Henry VIII., O. di Lasso, Chr. Erbach,
L. da Viadana, Fr. Peraza, T. L. da Victoria,
G. Frescobaldi u.a.

Männerstimmen der Aurelius
Sängerknaben Calw.

Leitung: Bernhard Kugler
Roland Götz, Baldachinorgel

4. Konzert: Sonntag, 25. Nov., 17.00 Uhr

„Blick nach Norden“

Werke v. H.Praetorius, J.P. Sweelinck, J.S. Bach,
Ch. Erbach, H. Scheidemann, N. Bruhns

Tobias Lindner, Orgel

Alle Konzerte: Kollekte.

RZ049480

Einladung zum Vortrag und
Buchpräsentation
von Dr. Stefan Suter, Riehen

Der Sturz des Diplomaten

Paul Niclaus Reich von
Reichenstein (1674–1744)

Am Freitag, 23. November 2018
um 19.30 Uhr im Wasserschloss
Inzlingen

Der Eintritt ist frei

RZ050089

RIEHENER ZEITUNG

Platzierungswünsche

versuchen wir nach Möglich-
keit zu erfüllen.

Verbindliche

Platzierungsvorschriften

kosten +10% vom Grundpreis.

Einmal auf eine andere Art Essengehen am Samstag, den
15. Dezember 2018, in einem Restaurant auf Rädern



Nicht zu Hause oder im Restaurant abendessen, sondern während
einer Rundreise im Extrazug in einem gemütlichen Speisewagen, in
welchem richtig gekocht wird. Lassen Sie sich durch uns kulinarisch
mit einem herrlichen Fondue verwöhnen.

Unsere Reise beginnt in Basel SBB gegen 17 Uhr und führt uns dem
Rhein entlang, dann Richtung Zürich und zurück durchs Fricktal,
nach Basel SBB, wo wir ca. um 21 Uhr ankommen.
Zugpferd wird ein Triebwagen des Typs BDe 4/4 genannt Aargauer-
pfeil (mit Speise-Abteilen) sein sowie ein MITROPA-Speisewagen.

HSF Fondue-Plausch 2018

Lägern-Rundfahrt

Samstag, 15. Dezember 2018

Fondue = Chäs, Brot und Wii, en Guete

Die Genussreise Fondue-Plausch, Bahnfahrt und Fondue à discretion
mit Vorspeise und Dessert kostet Fr. 128.– pro Person, bei welchem
die Getränke nicht enthalten sind.

Wohlbehagen im Speisewagen können Sie mit uns geniessen.

EUROVAPOR/HSF, Frau Edith Gasser, Lerchenhalde 55, 8046 Zürich
gasser.edith@bluewin.ch, Telefon +41 43 299 08 80

RZ050082



www.zrieche.ch

Einladung Buchvernissage

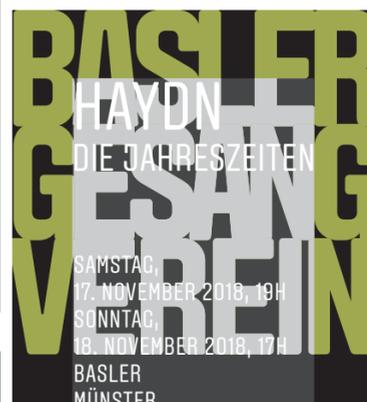
Samstag, 17. November, 16.30 Uhr,
Bürgersaal des Gemeindehauses
Riehen, Wettsteinstrasse 1, Riehen

Tierische Begegnungen auf
dem Dorfplatz ab 16 Uhr.
Mit Kostproben aus dem Buch,
musikalisch umrahmt
vom Kinderchor Niederholz.

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



HAYDN
DIE JAHRESZEITEN
SAMSTAG,
17. NOVEMBER 2018, 19H
SONNTAG,
18. NOVEMBER 2018, 17H
BASLER
MÜNSTER

Basler Gesangverein
Orchester: L'arpa festante

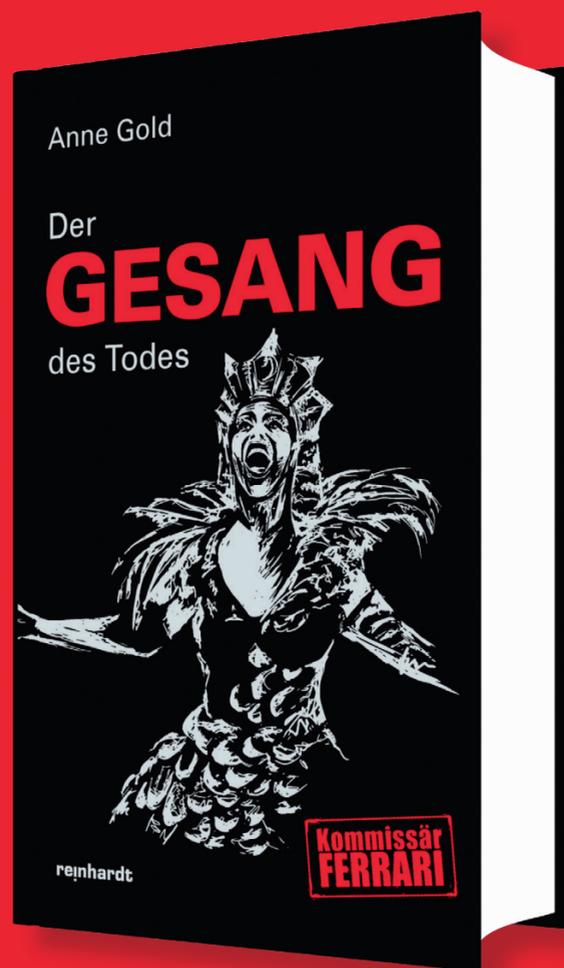
Gudrun Sidonie Otto – Sopran
Jakob Pilgram – Tenor
Stefan Zenkl – Bass-Bariton

Musikalische Leitung: Adrian Stern
Herbert Deininger

Karten: CHF 20.– bis 70.–
Vorverkauf:
Bider & Tanner | Tel. 061 206 99 96
www.bideruntanner.ch
www.bs-gesangverein.ch

RZ049481

reinhardt



Mord Theater Basel

Anne Gold
Der Gesang des Todes

296 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2295-9

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



eBook

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE Bilder von Pascal H. Poirot

Die Landschaft steht im Mittelpunkt

rz. In der aktuellen Ausstellung zeigt die Riehener Galerie Lilian Andrée die neuesten Arbeiten von Pascal H. Poirot, mit dem die Galerie an der Gartengasse seit über 25 Jahren erfolgreich zusammenarbeitet. Poirot wurde 1958 in Strassburg geboren; heute lebt und arbeitet er in einem kleinen Dorf in den Vogesen.

«Künstler sind Wanderer», sagte einst Kunstexpertein Pascale Kieffer-Lietta. Das stimmt bei Pascal Poirot im doppelten Sinne. Einerseits erforscht er physisch Landschaften, andererseits durchwandert er eine konstante Entwicklung in seiner Darstellung von Landschaften. Seit einigen Jahren schon malt Poirot Landschaften, vielmehr Serien von Landschaften. Durch die serielle Annäherung an ein Motiv erfährt der Künstler einen konstanten Ansporn, die gleichen Motive mit Leidenschaft zu erforschen. Die gleiche Unablässigkeit zeigte er schon früher bei seinen Serien von Häusern, Architekturmotiven, Stillleben, Atelieransichten und den Turmbauten zu Babel.

Eingebettet im Val de Villé, umgeben von den sehr alten Bergen der Vogesen, sind ihm diese Landschaften immer wieder Inspiration für seine Arbeiten. Nebst den Vogesen durchstreift er die Alpen und in regelmässigen Abständen auch Australien mit seinen eindrücklichen, kaum

von Menschen berührten Landschaften. Pascal Poirot ist es ein Anliegen, uns seine Wahrnehmung der Landschaften zu vermitteln und den jeweiligen Genius Loci mithilfe unterschiedlichster Mittel zu enthüllen. Bewaffnet mit Skizzenblock und Fotoapparat versteht er es, Dinge sichtbar zu machen, die wir selbst nicht mehr wahrnehmen. So sammelt er kaum Wahrnehmbares, um damit seine Landschaftsmalerei zu gestalten. Selten kommen dabei in seinen Landschaften Menschen darin vor. Doch immer wieder erkennt der Betrachter menschliche Spuren, wie etwa Werkzeuge, eine Staffelei oder Gebäude. Wenn Menschen vorkommen, so sind diese anonym, vielfach lediglich mit einer Rückenansicht dargestellt. Der Protagonist ist zweifelsohne die Landschaft.

Pascal Poirot ist ein grosser Meister im klassischen Sinne. Doch er kokettiert nicht damit. Seine Virtuosität nutzt er vielmehr in einer spielerischen Art, häufig begleitet von einem Augenzwinkern. Wissen und Können paaren sich bei ihm in perfekter Weise.

Pascal H. Poirot: Malerei. Vernissage: Sonntag, 18. November, 13 bis 17 Uhr. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen. Die Ausstellung dauert bis zum 6. Januar.



«Govetts Leap Lookout», 2018, 90 x 75 cm.

Foto: Florian Tiedje

DINNER-KONZERT Der Chor Bettingen feiert sein Zehn-Jahr-Jubiläum

Freude für Ohren, Augen und Gaumen



Gut gelaunte Mitglieder des Chors Bettingen während des Probewochenendes im letzten Oktober auf der Musikinsel Rheinau.

Foto: zVg

rz. Vor zehn Jahren, als der Chor Bettingen gegründet wurde, bestand er nur aus einer Handvoll interessierten Sängerinnen und Sängern. Mittlerweile zählt er 28 Mitglieder. Geleitet wird der Chor vom Pianisten Riccardo Bovino. Mit sehr viel Begeisterung, Kompetenz, Leidenschaft und Geduld gestaltet er die wöchentlichen Proben, sodass die Qualität der Konzerte von Jahr zu Jahr markant besser wurde.

Der Chor Bettingen wird sein Zehn-Jahr-Jubiläum mit einem ganz speziellen Dinner-Konzert feiern. Und zwar am Sonntag, 25. November, um 16.30 Uhr im Landgasthof. Der

Chor wird einige Lieder aus dem zehnjährigen Repertoire und auch Neues, wie zum Beispiel Songs von Elvis Presley, vortragen. Riccardo Bovino und die Sopranistin Andrea Suter werden als Solisten auftreten. Zum ersten Mal wird Giovanni Barbato mit seinem Streicherensemble Camerata da Vinci das Chorkonzert bereichern. Einer der vielen musikalischen Höhepunkte wird ein neues Arrangement von bekannten Stücken darstellen ... mehr wird noch nicht verraten!

Dass bei einem Konzert des Chors Bettingen nicht nur Ohren und Augen verwöhnt werden, sondern auch der

Gaumen, ist eine weitere Premiere: Das Restaurant Landgasthof wird ein dreigängiges Abendessen servieren. Bestimmt wird es ein besonderer Novemberabend mit viel Musik und wunderbarer Atmosphäre.

Claire Trächslin

Jubiläumskonzert Chor Bettingen. Sonntag, 25. November, 16.30 Uhr, Landgasthof Riehen (Festsaal). Eintritt: Fr. 75.– inkl. Apéro und Nachtessen (ohne Getränke). Tickets im Vorverkauf bei der Infothek in Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70). Die Abendkasse ist am Konzerttag ab 16 Uhr geöffnet.

ANDREASHAUS Lesung und Musik mit Wolfgang Bortlik und Senior-Singers

Krimis, Fussball, Spass und Beatles

rs. Der dritte Kulturabend vom kommenden Dienstag, 19 Uhr, im Andreashaus verspricht eine besondere Mischung: bereits erschienene und auch ganz neue Texte des in Riehen lebenden Autors Wolfgang Bortlik treten in Dialog mit Beatles-Songs, wie sie die Senior Singers des Männerchors St. Johann zusammen mit Gästen unter der Leitung von Ule Troxler vortragen werden.

Bortlik wird erzählen, wie er zum ersten Mal die Beatles hörte und wie ihn die vier «Pilzköpfe» aus Liverpool beeinflusst haben – neue Texte, die speziell für diesen Abend im Andreashaus entstanden sind. Ausserdem liest Bortlik seine Lieblingsstellen aus seinem Kriminalroman «Blutrhein» vor sowie Auszüge aus seinem neuen Krimi «Uferschnee», der im kommenden



Wolfgang Bortlik, hier an einer Arena-Lesung in der Alten Kanzlei, liest am kommenden Dienstag im Andreashaus eigene Texte.

Foto: Philippe Jaquet

Februar erscheinen soll und sich um Kokainhandel dreht – ein Fall für Wolfgang Bortliks kruden Ermittler Fischer, der inzwischen nach Riehen Süd gezogen ist.

Abgerundet wird das Programm mit Texten aus Bortliks Fussball-Buch «Der Ball ist aufgegangen», Gedichten und «Spoken Word» – kurz eine bunte Mischung aus publizierten und nicht publizierten Texten der letzten fünf Jahre.

Lesung und Musik, ein spannender Abend mit Texten von Wolfgang Bortlik, gelesen vom Autor selbst, und Beatles-Songs, vorgelesen von den Senior-Singers des Männerchors St. Johann und Gästen, Dienstag, 20. November, 19–21 Uhr, Andreashaus (Keltenweg 41). Eintritt frei, Kollekte.

LESERBRIEFE

Partizipation statt Ausgrenzung

Partizipation statt Ausgrenzung – das ist der wichtigste Grundsatz, dem ich in meiner politischen Karriere stets treu bleibe. Auch deshalb ärgere ich mich so sehr über die jüngste Initiative der SVP. Unter dem Deckmantel der Selbstbestimmung will diese Vorlage unsere Grundrechte beschneiden – und unser Land nach und nach international abschotten.

Dass unter einer solchen Isolation die Wirtschaft leiden wird, ist das eine. Noch verheerender sind aus meiner Sicht aber die Folgen, welche diese Initiative auf ganz grundsätzliche Werte unseres Landes hätte: der Schutz der Menschenrechte, unsere humanitäre Tradition, die Solidarität mit der internationalen Gemeinschaft. All diese Dinge stehen am 25. November auf dem Spiel.

Es ist offensichtlich: Die SVP kämpft für einen Schweizer Alleingang – und das um jeden Preis. Dass sie mit ihrer radikalen Vorlage grossen Schaden anrichten, scheint die Befürworter nicht zu interessieren. Mich dafür umso mehr: Ich will nicht, dass die Schweiz ausgerechnet jene Werte aufgibt, die sie ausmacht. Ich

will, dass unser Land auch in Zukunft glaubwürdig, verlässlich und solidarisch ist. Ich bin für Partizipation statt Ausgrenzung, für Partnerschaften statt Alleingänge. Wenn es Ihnen auch so geht, sollten Sie die Selbstbestimmungsinitiative unbedingt ablehnen.

Edibe Gölgeli, Riehen, Grossrätin SP

Bis zur Unerträglichkeit

Das war ja zu erwarten! Dass sich Seniorinnen und Senioren mit Rollator oder anderen Hilfsmitteln auf der neuen Pflasterung im Dorfkern nicht wohlfühlen, war voraussehbar. Ich selbst habe in einem Leserbrief nach der Fertigstellung bereits darauf hingewiesen. Und nun? Wie wird Abhilfe geschaffen? Gibt es Betonbahnen in Doppelspur? Oder vielleicht eher einspurige, mit Ausweichmöglichkeit, womöglich mit Ampeln? Und Stumpengleise zum Plaudern? Die Verschönerung wird bis zur Unerträglichkeit weitergetrieben. Gott sei Dank haben wir die Rössligasse abgelehnt!

Wann kommt denn die Petition gegen die Laubbläser? Gegen jeglichen Lärm wird heute protestiert, aber diese Geräte, die von einigen Leuten mit

getunten Motorrädern verwechselt werden, dürfen in dieser Jahreszeit ungehindert heulen. Dabei sind sie so ineffizient wie nur möglich. Wie wäre es mit Wischen? Oder gibt es keine Reisbesen mehr?

Peter A. Dettwiler, Riehen

Es steht viel auf dem Spiel

Die neuste SVP-Kampagne verspricht mehr Selbstbestimmung und direkte Demokratie. Gleichzeitig will die Initiative aber den Behörden das Recht geben, wichtige völkerrechtliche Verträge «nötigenfalls» zu kündigen. Und das, ohne die Stimmbewölkerung zu fragen. Die Initianten sprechen von Wohlstand und Freiheit – und nehmen zugleich in Kauf, dass die Schweiz international ins Abseits gerät.

Das ist ein klarer Widerspruch. Wenn wir künftig unsere Beziehungen zu zahlreichen Ländern in aller Welt aufs Spiel setzen, fördert dies weder die hiesige Demokratie noch unseren Wohlstand. Im Gegenteil: Eine radikale Abschottung, wie sie die SVP vorsieht, schränkt die Handlungsfähigkeit der Schweiz massiv ein. Darunter leidet nicht nur die Wirtschaft, sondern wir alle.

Doch es geht noch weiter: Mit der drohenden Aufkündigung der Europäischen Menschenrechtskonvention greifen wir unsere ganz grundlegenden Werte an. Denn Menschenrechte und die dazugehörige humanitäre Tradition sind untrennbar mit unserem Land und seiner Geschichte verbunden. Das alles sollten wir auf keinen Fall aufgeben und ein deutliches Nein zur sogenannten Selbstbestimmungsinitiative in die Urne legen.

Patrick Huber, Riehen, Einwohnerrat und Mitglied Parteileitung CVP BS

Sorgfältig austarierter Kompromiss

Im Volta Nord, dem ehemaligen Lysbüchel-Areal im Norden Basels, entstehen zahlreiche neue Wohnungen, aber auch Flächen für Industrie und Gewerbe. Liebe Riehenerinnen und Riehener, dieses Thema geht den ganzen Kanton an. Bei der Umnutzung dieses heute in grossen Teilen brachliegenden Areals geht es um ein Zusammenspiel zwischen Gewerbe und Wohnen. Beides wird Platz haben im neuen Stadtquartier Volta Nord. Natürlich gibt es für die heutigen Betriebe auf dem Areal Änderungen. Alle

Interessierten haben ein Angebot erhalten, auch künftig im Volta Nord zu bleiben, denn es gibt eine Industriezone im Norden des Areals. Etwas anderes zu behaupten entspricht nicht den Tatsachen.

Unser Kantonsgebiet ist sehr beschränkt und wir wollen verdichten, wo es geht, ohne Grünflächen zu zerstören. Wir wollen die spärlichen Flächen, die uns zur Verfügung stehen, optimal nutzbar machen. Damit wir die hohe Lebensqualität erhalten können, ist es wichtig, an geeigneten Orten eine Verdichtung der Bebauung und der Nutzung vorzunehmen. Dies geschieht im Volta Nord in vorbildlicher Weise, indem sowohl dringend benötigte Wohnungen als auch zeitgemässe Gewerbeflächen entstehen können.

Mit einem sorgfältig austarierteren Kompromiss hat eine deutliche Mehrheit des Grossrates Ja gesagt zum vorliegenden Bebauungsplan. Für die städtische Entwicklung ist es wichtig, dass sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ebenfalls hinter diesen Vorschlag stellen und am 25. November Ja sagen. Mehr dazu unter www.javoltanord.ch.

Sasha Mazzotti, Riehen, Grossrätin /Einwohnerrätin

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG



Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
Rüchligweg 65
CH-4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
Fax 061 603 28 29
info@blitzblank.ch
www.blitzblank.ch

Geschäftsführer: I. Campinari
Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung
Kanalsanierung | Kanalortung | Kanal-TV
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFTE

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

COACHING UND KURSE

EB-TRAINING

**Systemisches Coaching
konstruktiv lösungsfokussiert**
Praxis am Schützenrainweg 8 in Riehen

Esther Barandun
Master Coach und Trainerin
www.ebatraining.ch
info@ebatraining.ch
061 601 61 33 079 769 55 92

EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas
gegen Einbrecher.**

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer

**IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT**

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

ELEKTRIKER



seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen info@elektromeyer.ch

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

GARTENBAU

**Fühlt sich Ihr
Garten manch-
mal etwas
vernachlässigt?**



Andreas Wenk
www.wenkgartenbau.ch
061 641 25 42 | Riehen

GIPSER

REGIO GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 Tel. 061 691 15 15
4125 Riehen www.regio-gipsler.ch

HAUSWARTUNG



HGA GmbH Betrieb: 078 890 80 85
Lörracherstr. 50 info@hga.ch
4125 Riehen www.hga.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

**Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!**

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien / Solar
www.tomasettiag.ch

**Mitten im Dorf –
Ihre
Riehener Zeitung**

HOLZBAU + ZIMMEREI

MILLERSCHALLER NATURHOLZ
Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

**Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden**

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.



Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

INNENDEKORATEURE

**Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration**
Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

**Polsteratelier – Polstermöbel
Vorhänge – Teppiche – Bettwaren**



Werkstatt / Hinterhaus 1. Stock
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24
E-Mail si.riegler@bluewin.ch

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Kochen mit Genuss

Zimber AG
Ihr Küchen-Spezialist
seit 36 Jahren

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
E-Mail info@zimber.ch

www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80

KÜCHE BAD DESIGN

Küche Bad Design GmbH
Grendelgasse 40
CH-4125 Riehen

061 271 64 74
info@kuechebaddesign.ch
www.kuechebaddesign.ch

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

MALER



Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch



**Ernst Gilgen
Malergeschäft**
Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon 079 670 95 42

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

ROLLADENSERVICE

TAWO AG
Rollladen- und Storeservice

Lyon-Strasse 18, 4053 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SANITÄR + SPENGLEREI

Gebr. Ziegler AG
Spenglerei, sanitäre Installationen
Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst
061 641 16 40

BAWA AG
10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen
NEU - Badewannentür Einbau
Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

SCHLOSSER

**LORENZ MÜLLER
SCHLOSSEREI**
Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik
Brünnliirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

SCHLÜSSELSERVICE

(alpha) Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

SCHREINER

Lergemüller AG
Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergemueller@bluewin.ch
Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner
Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.
Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

Hettich
Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

TRANSPORTE

PNT
**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN**
BASEL ☎ 061 601 10 66

**Inserieren
bringt Erfolg!**
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
inserate@riehener-zeitung.ch

ORGELFESTIVAL Im zweiten Konzert harmonierten Orgel und Harfe prächtig

So schön kann eine Harfe klingen

Tobias Lindner und Sarah O'Brien bewiesen, dass ein Konzert mit Orgel und Harfe ein wahrer Genuss sein kann.

NIKOLAUS CYBINSKI

Egal, in welcher Auswahl, eines ist sicher: Tobias Lindner findet immer Komponisten, mit deren Musik sich ein anspruchsvolles und unterhaltsames Programm gestalten lässt. Für dieses zweite Konzert des diesjährigen Orgelfestivals fiel die Wahl des künstlerischen Leiters auf Georg Friedrich Händel (Konzert in B-Dur, op. 4/6), Claude Debussy (Danse sacrée et profane), François Boieldieu (Allegro aus dem Deuxième duo), Gabriel Fauré (Impromptu pour harpe) und Rachel Laurin (Fantasie für Orgel und Harfe).

Was seine Kollegin, Harfenistin Sarah O'Brien, angeht, so wissen die Musikfreunde, was für eine wunderbare Musikerin sie ist. In ihrem Spiel vereinen sich ideal spielerische Brillanz und hellwache Empfindsamkeit. Gleich zu Beginn, in Händels populärem B-Dur-Konzert, liess sie hören, wie subtil nuanciert sie ihre Tonbildung handhabt und auf diese Weise die Harfe zum Klingen und Singen bringt. Und wie sie in ständigen, genau bedachten dynamischen Wechseln ihre Echos auf die Themen geradezu geheimnisvoll erklingen lässt und Durchführungen als nebensächliche, aber wichtige Bestandteile fast beiläufig ausspielt – Händel wäre hoch erfreut gewesen.

Ein Rossini à la française

Dass Lindner neben der geistlichen auch für die heiter-gefällige Musik ein Faible hat, wissen wir. Am Sonntag hörten wir nun, dass Sarah O'Brien diese Musik ebenfalls «kann» und so verwandelte beide Francois Boieldieus Allegro aus dem Deuxième duo in eine Viertelstunde schönster tönender Unterhaltung. Über 40 Opern und Vaudevilles hat der seinerzeit gefeierte Boieldieu komponiert, denn er wusste genau, was erwartet wurde und was ankam. Und das ist heute nicht anders. Zuweilen meinte man am Sonntag, ein Rossini à la française habe sich in die St. Franziskuskirche verirrt: Eingängige, ohrwurmartige Melodien im Wechsel mit



Mit ihren Instrumenten zauberten Tobias Lindner und Sarah O'Brien eine feierliche Stimmung in die Franziskuskirche. Foto: Philippe Jaquet

brillanter Virtuosität wie einst in der Pariser Opéra-Comique. Ein Vergnügen, dem zuzuhören.

Verglichen mit Boieldieu ist Gabriel Faurés «Impromptu pour harpe» die ganz andere französische Musik. Eine, in der rasch wechselnde Stimmungen und Gefühlslagen erkundet werden. O'Brien spielt die daraus folgenden klanglichen Schwankungen genau aus, öffnet den Klang zu unterschiedlichen Fortissimi, lässt ihn gleich danach zerfallen, öffnet ihn wieder, lässt ihn wieder zerfallen und, indem sie ihre Tonbildung bewusst zurücknimmt, lässt sie ihn verschwinden. Grandios gespielt!

Danach als wildes Finale Sarah Laurins dreissigste «Fantasie für Orgel und Harfe»: Die 1961 geborene Kanadierin ist eine höchst erfolgreiche Komponistin und Organistin, ihr Oeuvre umfasst bereits über 80 Werke. Hört man ihrer «Fantasie» zu, meint man, sie improvisiere. Als Organistin kennt sie alle Register, um die verschiedensten Klänge zu erzeugen. Nach düsterem «Misterioso»-Beginn, klanglich durchaus beeindruckend, folgt ein Allegro giocoso und man wird zunehmend den Eindruck nicht los, die Musik werde immer effektvoller. Es stimmt, sie überrascht mit kühnen Akkorden und harmonischen Wendungen. Doch immer stärker, so im Recitativo, Andante pastorale und im Presto con spirito, verfestigt sich der Verdacht, es gehe Laurin zwar um ein ernstes, doch zugleich auch klangli-

ches Spektakel. Die Komponistin weiss genau, zu welchem Pathos Orgeln sich steigern können. Langer, intensiver Schlussbeifall in der gut besetzten Kirche und als Zugabe wie vom Leiermann gedrehte Appenzeller Tänze.

Vorschau: Chormusik der Renaissance

rz. Übermorgen Sonntag steht das dritte Konzert des diesjährigen Orgelfestivals im Zeichen der Renaissance. Die Männerstimmen der Aurelius Sängerknaben Calw unter der Leitung von Bernhard Kugler und mit der Unterstützung von Roland Götz an der Baldachinorgel führen das Publikum musikalisch ins 16. Jahrhundert. Das Publikum in der St. Franziskuskirche wird in den Genuss von Werken unter anderem von Orlando di Lasso, Manuel Rodrigues Coelho, Giovanni Croce und Hans Leo Hassler kommen. Als gemischter Chor treten die Aurelius Sängerknaben Calw regelmässig mit Oratorien und A-cappella-Programmen auf. Der Chor stand vielfach unter der Leitung namhafter Dirigenten, wie beispielsweise Claudio Abbado, Herbert Blomstedt oder Krzysztof Penderecki.

Orgelfestival: Chormusik der Renaissance. Sonntag, 18. November, 17 Uhr. Franziskuskirche Riehen, Kollekte.

MARTINSUMZUG Ökumenischer Anlass am 11. November

Lichter so weit das Auge reicht

Der Rieherer Martinsumzug, der seit vielen Jahren ökumenisch gestaltet wird, fand wie immer am Abend des 11. Novembers statt. Vor der St. Franziskuskirche und der Dorfkirche St. Martin fanden sich viele Kinder mit Eltern und Grosseltern ein, die den zwei grossen Laternen zum Eisweiher folgten. Hin und wieder sangen und summt Kleiner und Grosse Lieder auf dem Weg, bis sie schliesslich im grossen Kreis um das Martinsfeuer standen. Der Posaunenchor CVJM begrüsst nicht nur mit kräftigen Klängen, sondern begleitete auch bekannte Lieder.

Die Martinsgeschichte erinnert an die wichtige Botschaft vom Teilen und Gutes tun. Der Laternenumzug wollte neben der bekannten Ge-

schichte neu einladen, auch anderen in dieser Vorweihnachtszeit Freude zu bereiten. Wie auch in den vergangenen Jahren erhielten die Anwesenden Informationen über die «Weihnachtspäckli»-Aktion. Über 100'000 Franken wurden im letzten Jahr in der gesamten Schweiz für Kinder in sieben Ländern gesammelt.

Die Jungschar Riehen Dorf verteilte an alle Martinsgäste Tee und Schokobrotchen. Auf dem Heimweg strahlten nicht nur Sterne und Mond, sondern auch die grossen Laternen des Umzugs. Auf der Martinslaterne las man «Jesus ist das Licht der Welt» – eine Botschaft, die uns auf die bevorstehende Adventszeit einstimmte.

Pfrn. Martina Holder für das ökumenische Team



Klein und Gross versammelten sich beim Eisweiher um das Martinsfeuer. Foto: Pfr. Dan Holder

SCHULTHEATER GB-Klasse 4Bb spielt Shakespeare

«Was ihr wollt» – einmal anders

rz. Durch einen Sturm auf hoher See geraten die Zwillinge Viola und Sebastian in einen schrecklichen Schiffbruch. Die Geschwister, die sich zum Verwechseln ähnlich sehen, werden dabei getrennt. Gestrandet in Illyrien, verkleidet sich Viola als Mann, um am Hofe des Herzogs Orsino dienen zu können. Jetzt als Cesario bekannt, wird Viola ein Bote für Orsinos Liebesnachrichten an die Gräfin Olivia. Diese lebt aus Trauer um ihren verstorbenen Bruder abgeschottet, erwidert die Liebe des Herzogs nicht. Währenddessen nimmt das muntere Hofleben seinen Lauf; Sir Toby und Sir Andrew sind immer für ein Fässchen Wein zu haben, die Narren geben ihre weisen Sprüche zum Besten und der eingebildete Haushofmeister Malvolio wird von den Hofleuten auf gemeine Weise in eine Falle gelockt. Als dann auch noch der für ertrunken gehaltene Sebastian auftaucht, ist das Durcheinander perfekt. Wer

wird trotz all der Verwirrung und den Täuschungen am Ende sein Glück finden?

Die Klasse 4Bb am Gymnasium Bäumlhof führt eine ganz andere Version von Shakespeares Klassiker auf. Mit sehr eigenem Humor und viel Witz wird das Stück in ein völlig anderes Licht gerückt. Seit einigen Wochen arbeitet die Klasse intensiv mit ihrem Regisseur auf die Vorstellung hin und freut sich sehr, ihr Stück einem grossen Publikum präsentieren zu können. Deshalb lädt sie jeden einzelnen ein, diesen Abend in der GB-Aula zu verbringen und das Theater zu geniessen.

Gespielt wird das Theaterstück «Was ihr wollt» der Klasse 4Bb nach Shakespeare am Mittwoch und Donnerstag, 21. und 22. November, jeweils um 20 Uhr in der Aula des Gymnasiums Bäumlhof. Eintritt: Erwachsene Fr. 12.–, SchülerInnen Fr. 6.–.

CHRISCHONA INTERNATIONAL Verband feiert Erneuerung und beendet Arbeit

Neue Chancen im TSC-Netzwerk

rz. Der evangelische Verband Chrischona International bildet am Theologischen Seminar St. Chrischona (TSC) seit 178 Jahren Menschen aus. Um diese Bildungsarbeit zu stärken, beendet Chrischona die Verbandsarbeit und verändert Strukturen (die RZ berichtete). Diese Erneuerung feierte Chrischona International vergangene Woche mit rund 500 Gästen auf St. Chrischona.

Die wichtigste Veränderung: Der Verein Chrischona International wird ab 2019 zum Verein Theologisches Seminar St. Chrischona und konzentriert sich ganz auf die theologische Aus- und Weiterbildung. Deshalb wurden Direktor, Leitungsteam und die Mitglieder des Komitees (Mitgliederversammlung) aus ihren bisherigen Aufgaben mit grossem Dank verabschiedet. Gleichzeitig wurden die ersten neuen Vorstands- und Vereinsmitglieder des Vereins TSC bekannt gegeben sowie die Verwaltungsräte der Chrischona-Campus AG, welche die Liegenschaften auf St. Chrischona betreiben wird.

Bemerkenswert sind personelle Kontinuitäten. Laut einer Medienmitteilung wird Thomas Rudin, der bisherige Präsident des Komitees von Chrischona International, neuer Präsident des Vereins Theologisches Seminar St. Chrischona. Auch Chrischona-Direktor René Winkler wird nach einer Auszeit ab März 2019 als Mitarbeiter des TSC ohne Leitungsfunktion neu einsteigen. «Ich habe mich entschieden, mich auf die Chancen



Wieland Müller (1. Vorsitzender Chrischona Gemeinschaftswerk Deutschland) unterschreibt die Vereinbarung für das TSC-Netzwerk unter den Augen von TSC-Rektor Benedikt Walker (links) und Peter Gloor (Leiter Chrischona Schweiz). Foto: Michael Gross

der Veränderungen zu konzentrieren. Wir haben hier am Theologischen Seminar St. Chrischona noch einen grossen Auftrag», erklärte er an der Feier.

Neue Chancen gibt es durch das «TSC-Netzwerk». In dessen Rahmen werden viele Chrischona-Verbandsmitglieder künftig zusammenarbeiten, unter anderem die Gemeindeverbände Chrischona Schweiz und das Chrischona Gemeinschaftswerk

Deutschland. Benedikt Walker, der Rektor des TSC, definierte das Netzwerk als «evangelische Lern- und Ausbildungsgemeinschaft». Das Theologische Seminar St. Chrischona erhofft sich, enger mit Verbänden, Werken und Menschen zusammenzuarbeiten. Auch einzelne Gemeinden können Netzwerkpartner werden. «Mein Traum ist es, dass im TSC-Netzwerk eins plus eins drei ergibt», verkündete Walker.



Foto: z/v

NEUERSCHEINUNGEN

im Friedrich Reinhardt Verlag

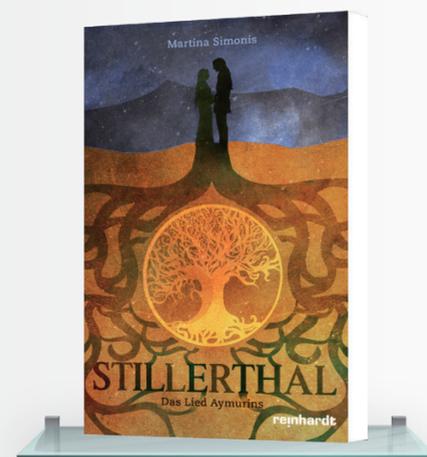
reinhardt



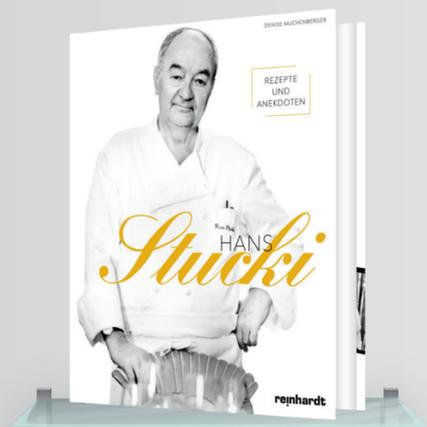
Rolf von Siebenthal
Kaltes Grab
 Der neue Berner Krimi des Bestseller-Autors
 478 Seiten/CHF 19.80
 ISBN 978-3-7245-2296-6



Anne Gold
Der Gesang des Todes
 Kommissär Ferraris 13. Fall
 296 Seiten/CHF 29.80
 ISBN 978-3-7245-2295-9



Martina Simonis
Stillertal
 Ein Fantasy-Abenteuer der Extraklasse
 240 Seiten/CHF 19.80
 978-3-7245-2279-9



Denise Muchenberger
**Hans Stucki –
 Rezepte und Anekdoten**
 Mit Rezepten des Basler Starkochs, von
 Drei-Sterne-Koch Marc Haerberlin und Zwei-
 Sterne-Köchin Douce Steiner neu interpretiert.
 120 Seiten/CHF 34.80
 978-3-7245-2299-7



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
 Es wimmelt in der Stadt.
 14 Seiten/CHF 24.80
 978-3-7245-2303-1



Basler Mittwoch-Gesellschaft (Hg.)
111 BMG-Geschichten
 Anekdoten zum Jubiläum
 180 Seiten/CHF 24.80
 978-3-7245-2304-8



Basler Agenda 2019
 64 Seiten mit Kalendarium und
 wichtigen Daten
 Lederausgabe CHF 38.00/
 ISBN 978-3-7245-2272-0
 Plastikausgabe CHF 14.80/
 ISBN 978-3-7245-2274-4
 nur Inhalt CHF 13.00/
 ISBN 978-3-7245-2273-7



FCB-Kalender 2019
 Ein Muss für jeden Fan
 13 farbige Kalenderseiten/CHF 19.00
 ISBN 978-3-7245-2276-8



Fasnachtskalender 2019
 Erinnerungen an die drei schönsten Tage
 13 farbige Kalenderseiten/CHF 25.00
 ISBN 978-3-7245-2285-0

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Rainallee 140, 142, 144, 146, S D StWEP 1377-29 (= 54/1000 an P 1377, 2819 m², 4 Wohnhäuser). Eigentum bisher: Elisabeth Born und Josef Born, beide in Basel. Eigentum nun: Anila Dede und Stefan Wirz, beide in Riehen.

Obere Weid 45, SE UBRP 2509, 187 m², Einfamilienhaus und MEP 2513-19-45 (= 1/68 an StWEP 2513-19 = 200/1000 an UBRP 2513, 4133 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Andreas Lindenmann, in Riehen, und Beatrice Theil Lindenmann, in Basel. Eigentum nun: David Lörtscher und Rahel Lörtscher, beide in Riehen.

Burgstrasse 73, S D StWEP 2047-4 (= 47/1000 an P 2047, 1495 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle) und MEP 2047-16-4 (= 1/21 an StWEP 2047-16 = 79/1000 an P 2047). Eigentum bisher: Benjamin Erik Samo, in Nuglar SO, und Maximilian Gregor Samo, in Wädenswil ZH. Eigentum nun: Simon Andreas Ganther und Anna Mengia Ganther, beide in Basel.

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau Nägeliweg 80, Sekt. RB, Parz. 1267
Projekt: Autoabstellplatz, Gartenhäuschen, Unterstände, Sitzplätze
Bauherrschaft: Beuttner Laksanavadee und Michael Roland, Davidsrain 14, 4056 Basel
verantwortlich: Lienhard Andreas, Untere Rebgasse 22, 4058 Basel

Oberdorfstr. 72, Sekt. RA, Parz. 250
Projekt: Gedeckter Sitzplatz gartenseitig
Bauherrschaft: Jasari Miftar, Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen
verantwortlich: Wirth + Wirth Architekten, Leimenstrasse 47, 4002 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am *14. Dezember 2018* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.
Basel, 14. November 2018
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Bichsel-Sager, Monika Maria, geb. 1927, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 46

Börlin-Kuhn, Hans Peter, geb. 1949, von Bubendorf BL, in Riehen, Oberdorfstrasse 21

Fuhr-Dams, Christel Lea Martha Emma, geb. 1936, von und in Riehen, Hinter der Mühle 3

Kekeis-Fuchs, Silvana Claudia, geb. 1954, von Rebstein SG, in Riehen, Hahselrain 69

Küng, Heidi Irene, geb. 1925, von Basel, in Riehen, Oberdorfstrasse 15

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2018



Riehen... ruhevoll

Samstag, 17. November 2018, 14.00 Uhr
Ruhe in Frieden
Führung mit Caroline Schachenmann

Zweitausend Jahre vor unserer Zeitrechnung beerdigten Menschen in der Umgebung des späteren Dorfes Riehen ihre Angehörigen. Wenige Spuren um die Dorfkirche herum zeugen davon, dass sich hier jahrhundertlang ein Begräbnisplatz befand. In der Folge kamen die beiden Gottesacker hinzu. Aus der Vergangenheit reichen manche Bräuche, Geschichten und Schicksale bis in die Gegenwart hinein. Auf einem Spaziergang zum und auf dem Gottesacker erfahren Sie mehr.

Treffpunkt: Ecke Webergässchen / Rössligasse, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ049820



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 12. November 2018 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Im Rahmen einer Klausursitzung diskutierten der Gemeinderat und die Verwaltungsangestellten mit dem externen Sicherheitsbeauftragten zu verschiedenen Fragestellungen im Bereich Arbeitssicherheit bzw. Gesundheitsschutz. Ziel war die Sensibilisierung aller im Bereich Verantwortlichkeiten / Rechte und Pflichten bzw. die Klärung offener Fragen.

Instandstellung Talweg

Die Strassenkorrektur am Talweg konnte mittlerweile abgeschlossen werden; saniert wurde zudem der Be-

lag im Bereich «Im Speckler» bis zum Waldrand unterhalb des Reubergwegs. Nach Abschluss aller Instandstellungsarbeiten hat das Grundbuch- und Vermessungsamt die Rekonstruktion der Lagefixpunkte vorgenommen sowie die Grenzzeichen neu gesetzt; somit ist die Instandstellung dieses Strassenabschnittes beendet.

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Bückenweg 42, P 855, 1198 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Elisabeth Margrit Kopp, in Bettingen, Thomas Jakob Kopp, in Volketswil ZH, René Werner Rudolf Bernou, in Bettingen, Philippe René Bernou, in Barcelona (ES), Nadine Mireille Plattner, in Oeschgen AG, und Eva Esther Hertsch, in Buttikon SZ. Eigentum nun: Dejan Labudovic und Ivana Labudovic, beide in Riehen.

Kunst
Raum
Riehen

Regionale 19 New Deals

24. November 2018 bis 18. Januar 2019

Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Vernissage: Samstag, 24. November, 11 Uhr

Begrüssung: Daniel Hettich, Gemeinderat
Einführung: Kiki Seiler-Michalitsi, Kunsthistorikerin

Veranstaltung/Führungen:

Sonntag, 9. Dezember, 11 Uhr: Kuratorenführung mit Kiki Seiler-Michalitsi im Rahmen der Regionale-Bustour

Donnerstag, 13. Dezember, 19 Uhr: Verleihung des «Kunst Preis Riehen», gesponsert von Burckhardt + Partner

Freitag, 18. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
24./25. und 31. Dezember geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ049863



Gemeindebibliothek Riehen

Manga-Workshop

mit Manga Zeichnerin Simone Xie
für Erwachsene und Jugendliche
ab 14 Jahren

**Freitag, 23. November 2018
19 – ca. 21 Uhr**
Bibliothek Dorf
Baselstrasse 12

Anmeldung und nähere Infos
in der Bibliothek Dorf
Telefon 061 646 82 39

www.gemeindebibliothekriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ0498967



Zwei

Kerzenziehen im Zwei

Vom 26.11. bis 2.12.2018
14 Uhr bis 17.30 Uhr

Vormittag nur für Schulklassen
mit Anmeldung direkt im Zwei

Bahnhofstrasse 61
4125 Riehen
Tel: 079 845 37 55
Mail: zwei@riehen.ch

Landauer
FREIZEITZENTRUM

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ049924

Die Homepage Ihrer Gemeinde www.riehen.ch



23. November 2018, ab 17 Uhr

Glühwein auf dem Dorfplatz

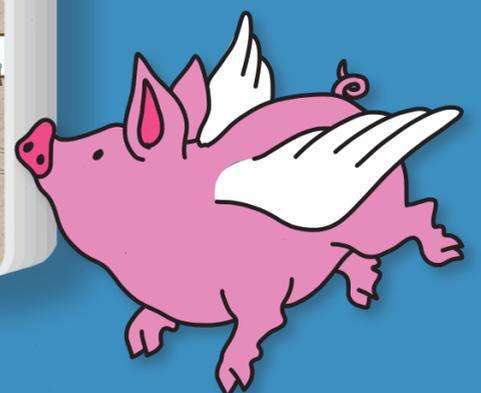
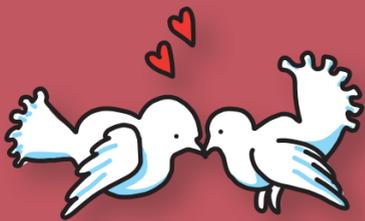
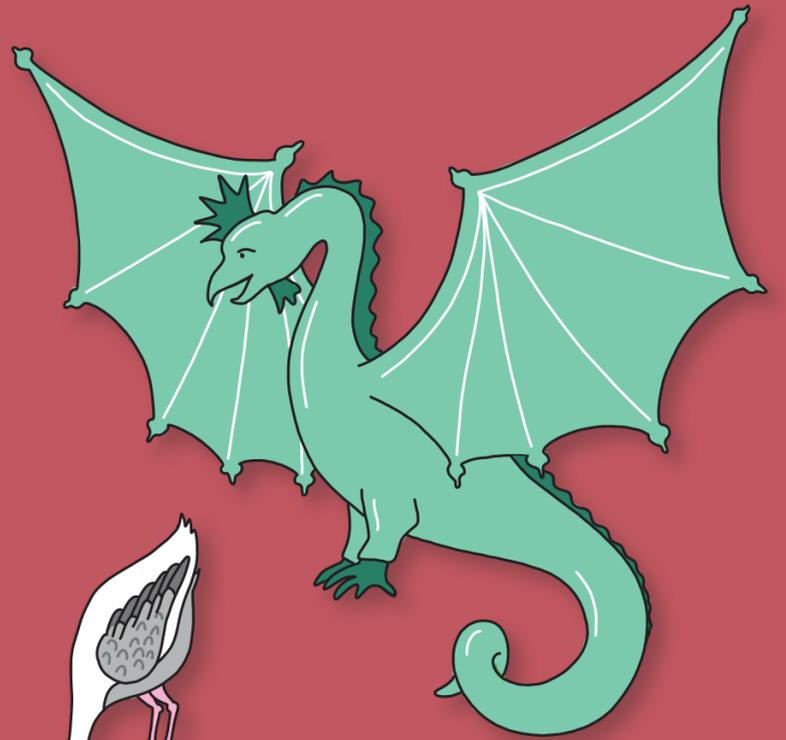
17.30 Uhr Feierliches Einschalten
der Weihnachtsbeleuchtung
Musikalische Umrahmung von der
Jugendmusik und Musikverein Riehen

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ0498900

reinhardt

Suchen Finden Rätselfn



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch

16 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

KORNFELDKIRCHE Konzert des Akkordeon-Orchesters**Ausdrucksstarkes, dynamisches Orchester**

rz. Das Akkordeon-Orchester Grenzach (AOG) zählt zu den erfolgreichsten Orchestern Deutschlands. Die 28 Musikerinnen und Musiker unter der Leitung ihrer Dirigentin Tanja Rauschenberger können, dank der grossen Leidenschaft und Liebe zur Musik, auf eine langjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken.

Am Sonntag, 25. November, um 17 Uhr spielt das AOG in der Riehener Kornfeldkirche. Auf dem Programm stehen Werke von Hans-André Stamm, Franz Liszt, Richard Galliano, Bedrich Smetana, Nikolai Rimsky-Korsakov und Georg Gerwin. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Herausragendes Renommee

Obwohl sämtliche Spieler Amateure sind, ist es dem Akkordeon-Orchester Grenzach immer wieder gelungen, musikalisch über sich hinauszuwachsen und sein Potenzial stets von Neuem zu ergründen. Als mehrfacher Preisträger von zahlreichen Wettbewerben in der Höchsthöhe hat sich der Verein national und international, mit seinen hervorragenden Platzierungen, ein herausragendes Renommee aufgebaut.

Bekannt ist das Orchester für seine ausdrucksstarke, dynamische und



Das Akkordeon-Orchester Grenzach (AOG) besteht aus 28 Musikerinnen und Musikern und wird von Tanja Rauschenberger (unterste Reihe, ganz rechts) geleitet.

Foto: Surselva

minante Interpretation klassischer Werke, was nicht zuletzt auf das temperamentvolle und malerische Dirigat von Tanja Rauschenberger zurückzu-

führen ist. Beim Zuhören und Zuschauen wird dem Zuhörer die einzigartige Musikalität und Verbundenheit der Spieler deutlich.

BUCHTIPP Helen Liebendörfer schreibt über bekannte und weniger bekannte Engel**Die Sprache der Engel**

rz. Musik ist die Sprache der Engel und die Engelmusik war im Mittelalter ein fester Begriff. Seit wann gibt es Engel, wie sehen sie aus und welche Aufgaben erfüllen sie? Diese allgemeinen Betrachtungen über die Engel, ihre spezifischen Aufgaben, ihre Bedeutung und ihre Erwähnung in anderen Kulturen werden ergänzt mit Gedichten von Heinrich Heine, Johann Wolfgang von Goethe, Rainer Maria Rilke, Jean Paul, Hildegard von Bingen u. a. sowie mit vielen Bildern von bekannten und weniger bekannten Basler Engeln. Zudem führt auch ein Spaziergang von Engel zu Engel durch die Stadt Basel.

Über die Autorin

Die Baslerin Helen Liebendörfer ist bekannt als Stadtführerin und Dozentin der Volkshochschule Basel sowie als Autorin zahlreicher Stadtführer

und historischer Romane. Sie bringt die Besonderheiten der Stadt Basel und der Menschen, die einst darin lebten, auf vielfältige Art den Gästen, Leserinnen und Lesern näher. Für ihr Engagement erhielt sie im Jahr 2008 den Ehrendoktor der Universität Basel sowie im Jahr 2018 vom Sperber-Kollegium die Auszeichnung «Ehrenspläbärglereme» verliehen.

Helen Liebendörfer

Die Sprache der Engel

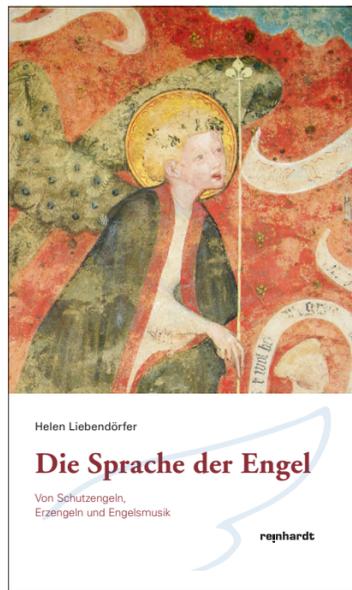
Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelmusik

88 Seiten, Hardcover, mit farbigen Abb.

CHF 24.80

ISBN 978-3-7245-2298-0

www.reinhardt.ch

**KONZERT** Edith Habraken und Philharmonisches Orchester Riehen gemeinsam**Ein auf den Leib geschriebener Solopart**

Die begnadete Virtuosin und Trägerin des Riehener Kulturpreises, Edith Habraken, tritt am Sonntag, 25. November, im Musical Theater Basel auf. Sie spielt das «Concerto for Marimba and Orchestra» des Schopfheimer Komponisten Markus Götz, ein Auftragswerk des Philharmonischen Orchesters Riehen mit Widmung an Louise Huginschmidt, der langjährigen Präsidentin des Orchesters. Der Komponist, der als Musikpädagoge an den Schulen Riehens wirkte, widmete seinerseits das Concerto dem Orchester. Er hat den höchst anspruchsvollen Solopart Edith Habraken quasi auf den Leib geschrieben. Die Uraufführung fand 2010 in Riehen statt und war ein grosser Erfolg.

Am 25. November begleitet das Philharmonische Orchester Basel unter der Leitung von Jonathan Brett Harrison die Riehener Musikerin. Es spielen etliche Riehener und Bettinger mit, auch Lehrer und Schüler der Schlagzeug- und Marimba-Schule Edith Habraken (SMEH). Als weitere Werke kommen die bekannte Ballettsuite aus Jules Massenets Oper «Le Cid» und «Danzón No. 2» von Arturo Márquez zur Aufführung.

Massenet hat für sein Ballett Instrumentierung und Tänze mit Anklang an die spanische Folklore gewählt. Mit der «Danzón No. 2» des Mexikaners Márquez schliesst sich der Kreis von der Marimba – einem Folklore-Instrument von Mittel- und Südamerika sowie interessanterweise Japan –



Edith Habraken wird in Markus Götz' «Concerto for Marimba and Orchestra» ihr ganzes Können unter Beweis stellen.

Foto: zVg

zu der in Kuba und der angrenzenden Karibik populären Tanzform «Danzón». Márquez hat deren acht geschrieben, die «Numero Dos» hat mit den Aufführungen von Gustavo Dudamel und seinem legendären venezolanischen Jugendorchester einen weltweiten Siegeszug angetreten.

Konzertbeginn ist um 17 Uhr. Tickets zu 45, 35 und 25 Franken können bei Bider & Tanner (Aeschenvorstadt 2, Basel) und an der Abendkasse bezogen werden. Für Jugendliche bis 16 ist der Eintritt frei, Lernende und Studierende zahlen 10 Franken.

Rudolf Duthaler

IN KÜRZE**Süssmost-Tag auf Bauernhof Bettingen**

Auf dem Bauernhof Bettingen der Familie Gerber an der Brohegasse 9 findet morgen Samstag der Süssmost-Tag statt. Von 8 bis 12 Uhr können die Süssmostvarianten «100% Apfel», «Apfel-Quitten» und «Apfel-Birne» degustiert werden. Gegen die kalten Temperaturen wird auch Apfelpunsch ausgedient. Zudem steht an diesem Tag unpasteurisierte Süssmost zum Verkauf bereit.

Aufgrund der guten Obsternte wird neu ein Lieferdienst für Firmen, Schulen und Privatpersonen angeboten. Ab einer Menge von 20 Kilogramm werden Äpfel verschiedenster Apfelsorten in Zehn-Kilo-Kartons oder 25-Kilo-Harassen bis vor die Haustüre geliefert. Details finden sich unter www.frischvomhof.ch.

David Gerber

Riehen und sein Gottesacker

rz. Zweitausend Jahre vor unserer Zeitrechnung beerdigten Menschen in der Umgebung des späteren Dorfes Riehen ihre Angehörigen. Wenige Spuren um die Dorfkirche herum zeugen davon, dass sich hier jahrhunder-

telang ein Begräbnisplatz befand. Erst in der Folge kamen die beiden Gottesacker hinzu. Aus der Vergangenheit reichen manche Bräuche, Geschichten und Schicksale bis in die Gegenwart hinein. Auf einem Spaziergang mit Caroline Schachenmann zum und auf dem Gottesacker erfährt die interessierte Bevölkerung mehr zu diesem Thema.

Treffpunkt ist morgen Samstag um 14 Uhr die Ecke Webergässchen/Rössligasse. Die Führung kostet 10 Franken für Erwachsene sowie 5 Franken für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre.

Neues Buch von Stefan Suter

rz. Am kommenden Freitag, 23. November, um 19.30 Uhr findet im Inzlinger Wasserschloss ein Vortrag mit Buchpräsentation unter dem Titel «Der Sturz des Diplomaten, Paul Nicolaus Reich von Reichenstein (1674–1744)» statt. Autor ist der Riehener Anwalt Stefan Suter.

Das ursprüngliche Basler Adelsgeschlecht der Reich von Reichenstein residierte über mehrere hundert Jahre im Inzlinger Wasserschloss. Paul Nicolaus stieg auf bis zum Diplomaten des Kaisers, bis er jäh stürzte. Der Eintritt ist frei.

HERBSTMESSE Schätzungsweise eine Million Besucher**Gute Bilanz dank Steigerungslauf**

rz. Nach einem verhaltenen Start konnte die Basler Herbstmesse wettermässig und auch beim Besucheraufkommen spürbar zulegen. Laut einer Medienmitteilung des Präsidialdepartements war am mittleren Wochenende der Publikumsandrang sogar ausserordentlich gross und auch am Schlusswochenende zeigte sich: die grösste und älteste Vergnügungsmesse der Schweiz ist ein Publikumsmagnet. Der Mix aus traditionellen und neuen Angeboten sei beim Publikum gut angekommen, heisst es im Communiqué.

Die neuen Wegweiser zwischen den verschiedenen Messestandorten seien insbesondere vom auswärtigen Publikum positiv bemerkt worden, schreibt das Präsidialdepartement. Aber nicht zuletzt würden den Besucherinnen und Besuchern die Neuheiten der Basler Herbstmesse 2018 bes-

tens in Erinnerung bleiben: Die neuen Fahrgeschäfte, wie beispielsweise der «Laser PIX», der «City-Skyliner» oder das «Chaos-Pendel», hätten beim Publikum für Faszination und Nervenzickel gesorgt.

Auch die Polizei kann auf einen «Mäss»-Jahrgang ohne gröbere Probleme blicken. Die an der Messe anwesenden Polizistinnen und Polizisten hätten während des zweiwöchigen Grossanlasses 15 Kinder, die ihre Betreuungspersonen aus den Augen verloren hatten, vermittelt und seien rund 1200 Mal den Messebesucherinnen und -besuchern mit Rat und Tat zur Seite gestanden, teilt das Justiz- und Sicherheitsdepartement mit. Insgesamt nahm die Kantonspolizei zwölf Personen im Auftrag der Staatsanwaltschaft fest. Bei den vorgeworfenen Straftaten geht es um Taschendiebstähle, Einbrüche und Betrügereien.



Foto: zVg

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga**Gut mitgespielt und schlecht belohnt**

Trotz zwei Topleistungen verpassten die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen gegen zwei Spitzenteams einen durchaus möglichen Punktgewinn.

MATHIS E. BRÄNDLIN

An der vierten Erstliga-Meisterschaftsrunde in Flamatt trafen die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen auf zwei Spitzenteams. Mit 13 Spielern war das Kader grösser als an den ersten drei Spieltagen. Gegen den diese Saison noch ungeschlagenen UHC Kappelen starteten die Riehener aufsässig und konnten viele Bälle erobern. War der Ball erobert, wurde dieser dann auch nicht so schnell wieder hergegeben und so konnte Chance um Chance erarbeitet werden. Dabei erwies sich die neue Auslösung als gutes Mittel, um schnell und sicher in die gefährliche Zone zu gelangen.

Umso unglücklicher war, dass ein vom Pfosten abgeprallter Ball ins eigene Tor getreten wurde. Der Rückstand währte allerdings nicht lange und Dominik Wingeier konnte den Ausgleich erzielen. Beim 1:1 blieb es bis zur Pause.

Blackout nach der Pause

Ein Handicap war die Zweiminutenstrafe, die überraschend mit dem Pausenpfiff ausgesprochen worden war. Der Start in die zweite Halbzeit misslang den Riehemern komplett und so stand es schnell 1:3. Kurz darauf folgte eine weitere kleine Strafe. Diesmal konnte man aber dank Martin Frei den Ball in Unterzahl im gegnerischen Netz unterbringen. So war man nach 30 Minuten nahe am Gegner und einer Sensation dran.

Weil der UHC Riehen nun offensiver agierte und sich gleichzeitig vermehrt Fehler einschlichen, kamen die Berner immer wieder allein vor dem Riehener Torhüter zu Abschlüssen und konnten ihre Führung innert weniger Minuten ausbauen. Auch das Spiel mit vier Feldspielern ohne Torwart brachte nicht mehr als den dritten Treffer ein, während Kappelen am Ende deren sieben auf dem Konto hatte. So musste sich auch der UHC Riehen dem Tabellenführer geschlagen geben, obwohl man über weite Strecken eine sehr gute Leistung gezeigt und absolut mitgehalten hatte.

Im zweiten Spiel des Tages galt es, die Raumdeckung von Floorball Köniz geschickt zu überwinden, ohne den

Bernern Chancen zum Kontern zu bieten. Das Spiel gestaltete sich ausgeglichen mit Chancen auf beiden Seiten. Es war aber wieder der Gegner, der den ersten Treffer erzielen konnte. Riehen rannte dem Rückstand nach und hatte diverse gute Abschlüsse, die aber allesamt nicht erfolgreich waren. Erst kurz vor Ende des zweiten Powerplays konnte Julian Fries mit einem trockenen Schuss zum 1:1 ausgleichen. Das war dann auch der Pausenstand.

Das Spiel blieb auch in der zweiten Halbzeit hart umkämpft, aber trotzdem fair. Beide Seiten hatten mit der speziellen Regelauslegung des Schiedsrichters bei Strafen und Vorteilen zu kämpfen. Schliesslich legte Köniz zweimal vor und Riehen glied im Powerplay zweimal wieder aus. Die erneute Führung von Köniz konnte kurz vor Schluss, ebenfalls in Überzahl (diesmal 4 gegen 3), ausgeglichen werden. Im Glauben, das Momentum auf der eigenen Seite zu haben, wollte man nun auch den Siegtreffer in Überzahl landen. Ein sehr schnell gepiffener Freischlag wegen Spielverzögerung konnte Köniz nutzen, um ins leere Tor zu treffen. Ein weiterer Treffer zum 4:6 ins leere Riehener Tor besiegelte die Partie und die Riehener standen wieder ohne Punkte da.

Es fehlt noch ein Schritt

Allein aufgrund der Tabelle war an dieser Runde nicht unbedingt mit Punkten zu rechnen gewesen. Die beiden guten Leistungen zeigten aber, dass die Lücke zu den vorderen Teams klein ist. Vier der fünf Niederlagen dieser Saison kamen in ausgeglichenen Spielen zustande. Der letzte Schritt, um regelmässig Punkte einzufahren, fehlt aber noch. Punkte, die bitter nötig sind, ist Riehen nun doch wieder auf einen Playoffplatz zurückgefallen.

UHC Riehen II – UHC Kappelen 3:7 (1:1)
UHC Riehen II – Floorball Köniz III 4:6 (1:1)

UHC Riehen II: Emile de Keyzer (Tor); Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Roger Durrer, Martin Frei, Julian Fries, Pascal Knecht, Thierry Meister, Marc Osswald, Adrian Schmutz, Claudio Strickler, Dominik Wingeier, Pascal Zaugg.

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
1. UHC Kappelen 8/15 (58:29), 2. UHC Nuglar United 8/11 (48:39), 3. Floorball Köniz III 8/11 (50:43), 4. Unihockey Mümliswil 8/10 (51:39), 5. UHC Flamatt-Sense 8/10 (55:46), 6. UHC Oekingen 8/7 (35:41), 7. SV Wiler-Ersigen II 8/6 (42:52), 8. Riviera Raptors 8/5 (41:51), 9. UHC Riehen II 8/4 (39:53), 10. UHT Krattigen 8/1 (27:53).

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga**Starke Leistung nur zum Teil belohnt**

Einen überragenden Sieg und eine unglückliche Niederlage gab es für die Erstliga-Frauen des UHC Riehen an der Meisterschaftsrunde in Brig.

MARC SPITZLI

Um rechtzeitig in Brig anzukommen, mussten die Riehenerinnen bereits um 6.15 Uhr in Basel den Zug besteigen. Eine Spielerin fiel krankheitsbedingt aus und so musste man mit sieben Feldspielerinnen auskommen.

Klare Sache gegen Angstgegner

In der ersten Partie ging es gegen den UHC W.W. Schüpfen-Busswil, ein unangenehmer Gegner, mit welchem die Riehenerinnen in den letzten Jahren immer wieder Probleme gehabt hatten. Riehen begann hoch motiviert, ging nach kurzer Zeit in Führung, konnte diese ausbauen, musste zwar das 2:1 hinnehmen, war aber so überlegen und für einmal auch kaltblütig im Abschluss, dass bis zur Pause ein 6:1 herausgespielt war.

In der Pause gab es für einmal nichts zu besprechen. Man spielte so weiter und bis vier Minuten vor Schluss konnte das Spiel mit weiteren Toren entschieden werden. Auch wenn Schüpfen-Busswil mit vier Feldspielerinnen und ohne Torhüterin noch zu zwei späten Toren kam, war das Schlussresultat von 9:4 deutlich und auch in dieser Höhe verdient.

Niederlage trotz grossem Spiel

Im zweiten Spiel traf Riehen auf UH Rüttenen, die einzige Mannschaft, der sich die Riehenerinnen am Surseeocup hatten geschlagen geben müssen und die dem UHCR den grossen Pokal weggeschnappt hatte. Dafür wollten sich die Riehenerinnen revanchieren,



Die UHCR-Frauen, hier beim Heimrundenspiel gegen Schangnau, holten in Brig zwei Punkte.

Foto: Philippe Jaquet

mussten aber verletzungsbedingt auf eine weitere Spielerin verzichten. Trotzdem startete der UHC Riehen gut in die Partie und konnte wie schon im ersten Spiel mit 2:0 davonziehen. Rüttenen blieb aber dran, verkürzte auf 3:2 und später mit einem Powerplay-Tor auf 4:3. Mit diesem Spielstand ging es in die Pause.

Trotz zahlreicher Riehener Torchancen glich Rüttenen nach der Pause zum 4:4 aus und konnte im Anschluss mit einem Konter gar mit 4:5 in Führung gehen. Die Riehenerinnen versuchten alles, um doch noch etwas Zählbares zu erreichen, aber zu viel Risiko wird leider manchmal bestraft und so musste nochmals ein Kontertor hingenommen werden, das die Niederlage besiegelte.

Schwierige Aufgabe im Ligacup

Die Enttäuschung war gross, auch wenn es beide Mannschaften gewesen waren, die ganz grosses Unihockey gezeigt hatten und dafür auch von allen

Seiten viel Lob erhalten hatten. Jetzt muss die Mannschaft aus ihren Fehlern schnellstmöglich viel lernen und dies bereits morgen Samstag im Ligacup-Viertelfinal umzusetzen versuchen, um gegen einen ganz grossen Gegner, wie es UHCevi Gossau ist, zu bestehen. Das Spiel findet am 17. November um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Dürrbach in Wangen bei Dübendorf statt.

Schüpfen-Busswil – UHC Riehen I 4:9 (1:6)
UH Rüttenen – UHC Riehen I 6:4 (3:4)

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Aline Steiner, Tanja Hell, Vera Fries, Stephanie Heeb, Hanna Meier, Meret Fricker, Leonina Rieder.

Frauen, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UH Berner Oberland 8/13 (62:35), 2. UHT Semsales 8/12 (37:25), 3. UHC Oekingen 8/11 (45:33), 4. UH Rüttenen 8/10 (45:32), 5. SC Oensingen Lions 8/9 (46:42), 6. UHC Riehen I 8/9 (42:45), 7. UHC Jongny 8/6 (34:49), 8. UHC Naters-Brig 8/5 (37:47), 9. UHT Schangnau 8/3 (33:49), 10. UHC W.W. Schüpfen-Busswil 8/2 (33:57).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga**Wichtiger Sieg gegen Sharks Münchenstein**

Die Grossfeld-Männer des UHC Riehen, hier im Heimrundenspiel gegen Olten-Zofingen, feierten gegen Münchenstein den zweiten Saisonsieg.

Foto: Philippe Jaquet

Nach der sehr unnötigen Niederlage vom Sonntag davor gegen Schwarzenbach mussten die Riehener Grossfeldherren am vergangenen Wochenende eine Reaktion zeigen. Mit drei Punkten aus vier Spielen war der Saisonstart sehr schwach und gar nicht nach dem Gusto der Riehener. Münchenstein schien aber nicht der perfekte Aufbauegner zu sein, war man doch in der letzten Saison mit einer 3:11-Klatsche und einer 0:3-Niederlage in beiden Spielen chancenlos gewesen.

Mit dem Wissen, dass auch der letztjährige Gruppensieger Münchenstein in dieser Saison noch keine grossen Stricke zerrissen hatte, gingen die Riehener ins Spiel und konnten mit der ersten Chance das wichtige 1:0 erzielen. Walker, schön lanciert von Galland, verwandelte einen Konter nach nur 27 Sekunden. In der Folge spielte man defensiv sehr solide und gestand dem Gegner nur wenige Chancen zu. Trotzdem gelang Münchenstein nach einem Wechslerfehler der Riehener das 1:1.

Mit diesem Resultat ging es dann auch ins zweite Drittel, das ziemlich ausgeglichen verlief. In der 27. Minute konnte Walker, erneut assistiert von Galland, zum 2:1 einschieben und 30 Sekunden vor Dreittelsende erhöhte Walker mit seinem dritten Tor sogar auf 3:1. Der Zweitorevorsprung verlieh den Riehemern Sicherheit. Nichtsdestotrotz war man sich bewusst, mit Münchenstein eines der effektivsten Teams der Liga zum Gegner zu haben.

Hoch konzentriert ging man deshalb ins letzte Drittel, in welchem zunächst Kohler einen Fehler der Münchensteiner ausnutzen und zum 4:1 einnetzen konnte. Die Riehener fühlten sich nun noch sicherer und konnten die Münchensteiner weitgehend neutralisieren. In der Offensive konnte man sich regelmässig gute Chancen herauspielen und insbesondere Simon Walker krönte seine äusserst starke Leistung mit zwei weiteren Toren. Am Ende hiess es 7:1. Auch Kohler hatte noch ein zweites Mal getroffen. Eine gute Leistung, insbesondere

auch im Defensivverhalten, wurde mit drei Punkten belohnt und es ist zu hoffen, dass auch am kommenden Wochenende gegen den Leader aus Langenthal daran angeknüpft werden kann. Gelingt dies, sind die Chancen gross, auch am Ende dieser Partie nicht mit leeren Händen dazustehen.

Dominik Freivogel

Sharks Münchenstein – UHC Riehen I 1:7 (1:1/0:2/0:4)

UHC Riehen I: Thierry Liechti (Tor); Tobias Kuster (0 Tore/1 Assist), Chris Galland (0/2), Dominik Wingeier, Dominik Freivogel; Timon Schilling (0/1), Reto Stauffiger (0/1), Simon Walker (5/0), Marc Ammann; Daniel Kohler (2/0), Gian Gaggiotti, Matthias Keller (0/1), Samuel Diethelm.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 3:
1. Unihockey Langenthal Aarwangen II 5/13 (24:11), 2. UHC Obersiggenthal 5/11 (25:13), 3. Virtus Wohlen 5/9 (16:17), 4. Sharks Münchenstein 5/7 (17:18), 5. Black Creek Schwarzenbach II 5/7 (17:27), 6. UHC Riehen I 5/6 (21:20), 7. Olten Zofingen II 5/5 (21:25), 8. TSV Unihockey Deitingen II 5/2 (13:23).

BASKETBALL Meisterschaft Männer 2. Liga**CVJM-Sieg bei Auswärtspremiere**

rs. Nach dem Auftakterfolg zu Hause gegen Jura Basket wollten die Zweitliga-Männer des CVJM Riehen auch ihre Auswärtspremiere der neuen Saison siegreich gestalten. Die Reise führte das Team, das nur mit einem Rumpfkader von neun Spielern antrat, nach Moutier, wo eine ganz andere Heimequipe aufrief als letzte Saison. Zum ersten Mal seit 146 Spielen trat der CVJM Riehen ohne einen Spieler des Leader-Quartetts Frei, von Rohr, Fretz und Immoos an, dafür mit Fabian Brigger, der erstmals in der 2. Liga auflief, sowie mit den dieses Jahr ebenfalls neu im Kader stehenden Adrian Beck und Marvin Weiss.

Die Riehener hatten sich zum Ziel gesetzt, schnell einen Vorsprung zu erspielen und diesen dann zu verteidigen. Der Plan ging auf: Rookie Adrian Beck erzielte acht der ersten zwölf Riehener Punkte, hinzu kamen drei Dreipunktewürfe. Die Riehener Gäste führten nach dem ersten Viertel mit 12:21.

In den letzten vier Minuten der ersten Halbzeit kam der Einbruch. Der Vorsprung wurde fast verspielt und die Riehener gingen nur noch mit einem Dreipunkteworsprung in die Pause.

Keine zwei Minuten nach der Pause führte Moutier zum ersten Mal. Die junge Equipe verteidigte hart und konnte vorne die Riehener Defense mehrmals ausspielen, während die Riehener zunehmend erschöpft wirkten. Weil dann aber auch Moutier einige Fehler beging, stand es am Ende des dritten Viertels doch noch 46:48 für Riehen.

Der letzte Spielabschnitt begann für beide Teams harzig. Es war eine intensive Begegnung und Müdigkeit war auf

beiden Seiten zu spüren. Beim Stand von 53:53 und 4:46 restlicher Spielzeit nahm Moutier ein Time-out. In diesem entscheidenden Spielunterbruch formulierte Riehens Coach die Botschaft an sein Team klar und deutlich: noch fünf Minuten alles geben und den Sieg heimbringen.

Die Riehener setzten die Forderung um. Ein Dreipunktewurf von Al-Rubai, ein Steal und krachender Dunk von Beck und drei Freiwürfe von Al-Rubai waren die einzigen Punkte, die in diesen letzten fünf Minuten noch gelangen. Die robuste Riehener Defensive sowie der unglaubliche Effort von allen Spielern, aber insbesondere von Zenklusen, der sich ganze 15 Rebounds schnappte, waren ausschlaggebend dafür, dass Moutier nicht mehr punkten konnte. Riehens Schlussspur desillusionierte Moutier sichtlich. Am Ende des Spiels konnte sogar über die miserable Freiwurfquote von 9 Punkten aus 22 Versuchen gelacht werden.

BC Moutier I – CVJM Riehen I 53:61 (31:34)

CVJM Riehen I: Jonas Aebi (6), Saif Al-Rubai (12), Adrian Beck (13), Fabian Brigger (3), Dragan Ilic, Jonny Lee (12), Bryan Pappacena (3), Marvin Weiss (6), Robin Zenklusen (6).

Männer, 2. Liga: 1. Liestal Basket 44 I 5/8 (32:28); 1/2 +24), 2. BC Bären Kleinbasel II 5/8 (306:269); 1/0 -24), 3. CVJM Riehen I 2/4 (127:111); 2/4 +16), 4. BC Pratteln I 3/4 (179:158); 1/2 +24), 5. BC Moutier I 4/4 (229:246); 3/2 -22), 6. BC Arlesheim II 4/4 (217:252), 7. Jura Basket 5/4 (292:307); 2/0 -18), 8. BC Allschwil I 2/0 (117:109), 9. SC Uni Basel 6/0 (322:354), 10. BC Arlesheim I 4/0 (231:254).

SPORT IN KÜRZE

Ahmed El Jaddar Tagessieger am Augusta Raurica Lauf

rz. Der 59. Augusta Raurica Lauf vom vergangenen Sonntag fand bei sehr guten Laufbedingungen statt. Die Strecke führt der Ergolz entlang bis zum Spital Liestal und zurück über die Giebenacher Höhe zum Römertheater in Augst. Auf den 12 Kilometern sind rund 180 Höhenmeter zu bewältigen.

Ahmed El Jaddar (TV Riehen, Männer M30) gelang es dabei, seinen Tagessieg vom Vorjahr zu wiederholen. Mit seiner Zeit von 39:26.9 hatte er im Ziel rund zwei Minuten Vorsprung auf den Zweiten. Zersenay Michiel (TVR) kam als Gesamtvierter und Kategoriezweiter der Männer M20 ins Ziel. Da er krankheitsbedingt die Woche davor nicht hatte trainieren können, war seine Zeit von 44:17.5 zufriedenstellend. Bei den Frauen F20 wurde die Riehenerin Cinja Tempini in 55:57.6 Dritte. Michael Zarantonello (TVR) lief in der Kategorie Männer M40 auf den 13. Platz in einer Zeit von 55:56.5.

Bei den Junioren, die eine 5,5 km lange Strecke zu absolvieren hatten, gab es einen TVR-Doppelsieg. Tedros Sium gewann in einer Zeit von 18:25.3 vor Abel Isak in 20:10.2. Carl Linus Orth (TVR) lief bei den Schülern A über 2,1 Kilometer in 7:04.3 auf den vierten Platz. Zum Podest fehlten nur ein paar Sekunden. Chiara Weber (TVR) wurde bei den Schülerinnen C in 4:41.5 über einen Kilometer Fünfte.

Urs Frey siegt in Langenthal

rz. Bei der 20. Austragung des Langenthaler Stadtlaufs über die Distanz von 7,5 Kilometer vermochte Urs Frey in der Alterskategorie M70 mit 5 Minuten 23 Sekunden Vorsprung den Kilometerschnitt von vier Minuten ganz knapp zu ritzen und in der guten Zeit von 29:58.9 Minuten einen souveränen Sieg davon tragen. Mit seiner Leistung hätte er bei den 17 Klassierten der Alterskategorie M60 hinter dem ehemaligen Spitzen-Marathonläufer Peter Lyrenmann (Jahrgang 1957) Rang zwei erreicht. Frey blieb lediglich 17 Sekunden über seiner Laufzeit aus dem Jahr 2015.

Gianna Hablützel-Bürki auf dem Weg zur Masters-WM

rz. Am zweiten Selektionsturnier der Kategorie «Masters» in Luzern waren mit Gianna Hablützel-Bürki und Anja Straub gleich zwei ehemalige Spitzensportlerinnen vertreten. Gianna Hablützel-Bürki von den Basel- & Riehen-Scorpions, Olympia-Zweite von Sydney 2000, bezwang im Final Franziska Sterchi (FC Baden) mit 10:2. Die Ex-Weltmeisterin Anja Straub wurde auf den dritten Schlussrang verwiesen.

Mit ihrem Sieg in Luzern ist Gianna Hablützel-Bürki der Qualifikation für die Masters-Weltmeisterschaften 2019 in Kairo (Ägypten) einen grossen Schritt näher gekommen.

UHC Riehen im Ligacup und in der Meisterschaft

rs. Mit vier Teams steht der UHC Riehen an diesem Wochenende im Einsatz. Höhepunkt ist dabei der Ligacup-Viertelfinal, zu welchem die Kleinfeld-Frauen morgen Samstag auswärts gegen den UHCevi Gossau antreten werden (20 Uhr, Mehrzweckhalle Dürrbach, Wangen bei Dübendorf).

Die Grossfeld-Männer spielen innerhalb des Drittliga-Spieltages vom Sonntag in der Sporthalle Obersigenthal in Nussbaumen AG gegen UH Langenthal Aarwangen II (10 Uhr).

Ausserdem spielt das zweite Kleinfeld-Männerteam innerhalb der Fünftligameisterschaft am Sonntag in der Mehrzweckhalle Murgenthal gegen UH Lohn II (9.55 Uhr) und UH Derendingen II (11.45 Uhr). Die B-Juniorinnen spielen am Samstag in der Doppelturnhalle Hofstätten in Roggwil BE gegen UH Rüttenen (13.35 Uhr) und W.T. Härkingen-Gäu (16.20 Uhr).

Unihockey-Resultate

Junioren B, Regional, Gruppe 5:	
FBC Känerkinden – UHC Riehen	3:4
UHC Riehen – Reinacher SV	11:5
Junioren C, Regional, Gruppe 8:	
Frenkendorf-Füllinsdorf – Riehen I	7:5
UHC Riehen I – TV Wild Dogs Sissach	14:2
Junioren D, Regional, Gruppe 10:	
UHC Riehen – Team Aarau II	4:8
UHC Riehen – UH Fricktal III	5:6

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
Sm'Aesch Pfeffingen III – KTV Riehen II	3:2
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
KTV Riehen IV – TV St. Johann II	3:0
Junioren U19, Gruppe B:	
KTV Riehen A – TV Muttenz	0:3
Junioren U17, Gruppe A:	
KTV Riehen II – VBC Allschwil	0:3
KTV Riehen II – SC Gym Leonhard	0:3
Junioren U15:	
KTV Riehen I – TV Muttenz	3:0
Männer, 2. Liga:	
VB Therwil I – KTV Riehen	2:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 17. November, 18 Uhr, TH Lunkhofen	
TV Lunkhofen – KTV Riehen I	
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 17. November, 16 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen II – KTV Basel	
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
Sa, 17. November, 18 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen IV – VBC Brislach	
Junioren U19, Gruppe B:	
Fr, 16. November, 20.30 Uhr, 99er-Halle Therwil	
VB Therwil A – KTV Riehen A	
Sa, 17. November, 14 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen A – SC Gym Leonhard	
Männer, 2. Liga:	
Mi, 21. November, 20.30 Uhr, Wasgenring	
TV St. Johann – KTV Riehen	

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:	
BC Moutier I – CVJM Riehen I	53:61
CVJM Riehen I – BC Pratteln I	74:78 n.V.
Männer, 4. Liga:	
CVJM Riehen II – BC Arlesheim IV	65:46
Junioren U20:	
CVJM Riehen – BC Arlesheim II	36:83

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga:	
Mi, 21. Nov., 20.20 Uhr, Frenkenbündten	
Liestal Basket 44 I – CVJM Riehen I	
Frauen, 2. Liga:	
Mo, 19. Nov., 20.30 Uhr, Gym Münchenstein	
BC Arlesheim II – CVJM Riehen	
Junioren HU20:	
Do, 22. November, 20.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen – Jura Basket I	
Mixed U13:	
So, 18. November, 9.30 Uhr, Niederholz	
Basilisks Basketball – CVJM Riehen	
So, 18. November, 12.20 Uhr, Niederholz	
BC Bären Kleinbasel III – CJM Riehen	

Leichtathletik-Resultate

UBS Kids Cup Team, Lokale Ausscheidung, 11. November 2018, Oberdorf BL; die ersten drei Teams jeder Kategorie sind für den Regionalfinal vom 17. März 2019 in Mellingen qualifiziert

U16 Boys (5): 1. TV Riehen I (Josief Michiel, Daniele Licci, Robert Hoti, Dominik Pappenberger, Yeshe Thüring) 4, 2. Old Boys Basel 7, 3. SC Liestal 13; 5. TV Riehen II (Timo Haffner, Silas Thüring, Lucien Meier, Binyam Michiel, Luca Zihlmann) 18. – **U16 Girls (8 Teams):** 1. Old Boys Basel 5 Rangpunkte, 2. TV Riehen I (Lara Bidder, Chiara Helfenstein, Naomi Anklin, Lynn Hauswirth, Lena Schwan) 10, 3. SC Liestal 13; 7. TV Riehen II (Irina Antener, Mathilda Stiltb, Eva Knopp, Jeannine Binkert) 26. – **U16 Mixed (7):** 1. SC Liestal 16, 2. LV Fricktal I 7, 3. LV Fricktal II 17.

U14 Boys (4): 1. Old Boys Basel 4, 2. TV Riehen (Linus Kaufmann, Aaron Brenneisen, Yusuf ElSaadoun, Robin Krieg, Samuel Ifenkwe) 9, 3. LC Therwil 12. – **U14 Girls (13):** 1. LV Fricktal 7, 2. Old Boys Basel 16, 3. SC Liestal II 16; 8. TV Riehen I (Natalie Konieczny, Sofia Furrer, Irma Martin Sierra, Rebekka Hamel, Lynn Bühler) 26, 13. TV Riehen II (Bigna Hatz, Sarah Eish, Nora Groh, Annina Pappenberger, Saskia De Jong) 50. – **U14 Mixed (6):** 1. SC Liestal I 4, 2. LC Therwil I 11, 3. Old Boys Basel 14, 4. TV Riehen I (Enea Christ, Marianna Tiren-di, Lynn Huber, Samia Brodmann, Max Rupp) 17; 6. TV Riehen II (Luka De Carli, Samuel Rupp, Raquel Guzman, Liv Hauswirth, Angelina Giger) 20.

U12 Boys (5): 1. TV Riehen I (Alrik Horvath, Jacob Bratke, Jules Cazenave, Sidney Beyrer, Manuel Schmelzle, Alex Stricker) 6, 2. TV Muttenz 8, 3. Old Boys Basel 14; 5. TV Riehen II (Silas Sindaco, Fabrice Kaufmann, Linus Birchmeier, Mito Sidler, Koen De Jong, Isaia Miotto) 18. – **U12 Girls (7):** 1. TV Muttenz 16, 2. TV Riehen I (Yaël Gengenbacher, Emily Sieber, Rebecca Wüthrich, Lina Knutti, Lucia Pfeleiderer, Eleni Fischer) 8, 3. LC Therwil 14; 7. TV Riehen II (Sofie Classen, Zoé Bernard, Kyra Conrad, Angeline Hermann, Julie Berli) 28. – **U12 Mixed (11):** 1. LC Therwil I 5, 2. SC Liestal I 11, 3. Old Boys Basel I 11.

U10 Boys (4): 1. TV Muttenz 5, 2. TV Riehen (Rosario Davi, Leo Oswald, David Piekarrek, Jakob Thern, Milan Lo Verdi, Gustav Tange) 8, 3. LC Therwil II. – **U10 Girls (3):** 1. TV Muttenz 4, 2. LC Therwil 8, 3. Old Boys Basel I 12. – **U10 Mixed (10):** 1. LC Therwil I 8, 2. LC Basel 11, 3. Guldentaler Runners 14.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Ein weiterer Sieg für die Riehenerinnen



Die KTV-Volleyballerinnen greifen an beim Heimspiel gegen Lugano in der Sporthalle Niederholz. Foto: Philippe Jaquet

Die Volleyballerinnen des KTV Riehen haben im fünften Spiel der Erstligameisterschaft ihren vierten Sieg gefeiert und sind hinter Leader Baden auf Platz zwei vorgestossen. Am vergangenen Samstag war in der Sporthalle Niederholz bereits um 14 Uhr Volley Lugano zu Gast.

Von Anfang an konnten die Riehenerinnen einen Vorsprung erzielen. Durch starke Anspiele und Angriffe auf allen Positionen konnte man die gegnerische Mannschaft unter Druck setzen. Man liess die Mannschaft aus Lugano während des ganzen ersten Satzes nicht richtig ins Spiel kommen und konnte den Satz mit 25:10 gewinnen.

Der zweite Satz begann ähnlich. Auch da waren die Riehenerinnen von Beginn weg nie im Rückstand. Es sah nach einem klaren zweiten Satzgewinn für die Heimmannschaft aus.

Allerdings schlichen sich bei den Riehenerinnen zunehmend Konzentrationsfehler ein und die Tessinerinnen holten einige Punkte auf. Ein Time-out der KTV-Coaches beim Spielstand von 18:17 für Riehen vermochte die Spielerinnen wieder aufzuwecken und so ging auch der zweite Satz mit 25:20 an den KTV Riehen.

Für die Heimmannschaft war klar, dass sie nun auch den dritten Satz und somit drei Punkte gewinnen wollte. Trotz einiger Servicefehler konnte der dritte Satz dank guter Verteidigungsaktionen und starken Angriffen denn auch mit 25:20 gewonnen werden. Der glatte 3:0-Heimsieg war Tatsache. Morgen Samstag geht die Reise für die Riehenerinnen nach Oberlunkhofen. Dort wartet die erste Mannschaft des TV Lunkhofen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre kann davon ausge-

gangen werden, dass es ein spannendes und umkämpftes Spiel geben wird. Lunkhofen und Riehen haben aus den ersten fünf Spielen gleich viele Punkte geholt. Sara Baschung

KTV Riehen I – Volley Lugano II 3:0 (25:10/25:20/25:20)

Sporthalle Niederholz. – KTV Riehen I: Melinda Suja, Yen Mai, Simone Eichelberger, Selma Catakovic, Selina Suja, Sara Baschung, Eliane Gysin, Viktoria Rohde, Elena Colitti, Stephanie Griot. – Trainer: Andreas Minder, Susann Witzsche. – Riehen ohne Nadine Schläfli (verletzt).

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. VBC Kanti Baden I 5/14 (15:4), 2. KTV Riehen I 5/11 (13:6), 3. TV Lunkhofen 5/11 (12:6), 4. BTV Aarau 4/9 (11:7), 5. Sm'Aesch Pfeffingen II 5/9 (11:9), 6. FC Luzern 5/5 (8:12), 7. Volley Lugano II 5/4 (8:13), 8. VB Neuenkirch 5/4 (7:13), 9. SAG Gordola 5/4 (7:13), 10. VB Therwil II 4/1 (3:12).

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft 1. Bundesliga

Gelungener Saisonstart der SG Riehen



Gregor Haag – hier bei einem SMM-Heimspiel im Frühjahr 2018 – konnte als einziger Riehener seine Auftaktpartie der neuen SGM-Meisterschaft gewinnen. Foto: Philippe Jaquet

Die Schweizerische Gruppenmeisterschaft bildet für die Schachgesellschaft Riehen hauptsächlich eine ideale Trainingsgelegenheit im Hinblick auf die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, welche im März 2019 wieder startet. Die SG Riehen tritt vorwiegend mit Spielern der zweiten Mannschaft an, dieses Jahr allerdings verstärkt mit Grossmeister Stojanovic.

In der 1. Bundesliga hatte die SG Riehen I gleich gegen die ambitionierte Mannschaft von Nyon anzutreten, welche mit sechs Titelträgern angereicht war, einem Grossmeister und fünf Internationalen Meistern. Somit war Nyon klarer Favorit, was sich denn auch nach etwa zwei Stunden Spielzeit zeigte: Kein einziger Riehener stand wesentlich besser, einige kämpften mit zumindest leicht unvorteilhaften Stellungen.

Doch erstaunlicherweise wendete sich das Blatt in der dritten und vierten Stunde, sodass Riehen aufholen konnte und gegen Schluss sogar ein Mannschaftssieg möglich gewesen wäre. Hartmut Metz agierte im Endspiel nicht ganz glücklich und musste schliesslich die Waffen strecken. Doch Gregor Haag hatte bereits vorher von einem Fehler seines Gegners profitiert und ebenfalls einen ganzen Punkt erzielt. Alle anderen Partien endeten nach meist langem und intensivem Kampf mit einem Unentschieden.

Nach dem kurzfristig vor Saisonbeginn erfolgten Rückzug von Porrentruy kommen in der ersten Bundesliga nur sieben Mannschaften zum Einsatz. Die SG Riehen I wird dadurch in der zweiten Runde spielfrei sein. Dies wiederum bedeutet auch, dass es im Hinblick auf die nächste Saison mit den

beiden Gruppensiegern der 2. Bundesliga zwei Aufsteiger in die 1. Bundesliga geben wird. Peter Erismann

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft, Saison 2018/19

1. Bundesliga, 1. Runde: Gonzen – Bodan Kreuzlingen 6,5-1,5; SG Riehen I – Nyon 4-4 (Heinz – Tschernuschewitsch remis, Stojanovic – Je. Netzer remis, Metz – Joie 0-1, Werner – Sermier remis, Haag – Ondozzi 1-0, Wirthensohn – Buss remis, Rüfenacht – Ja. Netzer remis, Dill – Vilaseca remis); Winterthur – Kirchberg 5-3; Wollishofen spielfrei (nach dem kurzfristigen Rückzug von Echiquier Bruntrutain Porrentruy wird mit nur sieben Teams gespielt, der Siebte steigt ab, beide Gruppensieger der 2. Bundesliga steigen auf).

1. Regionalliga: SG Riehen II – Trümmerfeld Basel I 2-4

3. Regionalliga: SG Riehen III – Die Schulschachprofis 4-0

LEICHTATHLETIK UBS Kids Cup Team Lokalauscheidung in Oberdorf

Zwei Siege und sechs Regionalfinal-Qualifikationen



Gruppenfoto der jüngeren TVR-Teams in der Halle in Oberdorf mit den Startnummern 54 (Knaben U12 TVR I), 55 (Knaben U12 TVR II), 56 (Mädchen U12 TVR I), 57 (Mädchen U12 TVR II) und 58 (Knaben U10).

Mit sechs Teams hat sich der TV Riehen am Sonntag in Oberdorf für den Regionalfinal des UBS Kids Cup Team vom kommenden März in Mellingen qualifiziert.

FABIAN BENKLER

Nicht wie in den vergangenen Jahren in Arlesheim, sondern neu in Oberdorf ging der TV Riehen mit insgesamt 14 Teams in 9 Kategorien an den Start, um sich in einer lokalen Ausscheidung des UBS Kids Cup Team für den Regionalfinal zu qualifizieren. Organisiert wurde der Anlass von der LV Frenke.

Topresultate der U16-Teams

Die U16-Knaben des TV Riehen traten in der Besetzung an, in welcher sie vor zwei Jahren die U14-Kategorie gewonnen hatten. Entsprechend stark war ihre Leistung. Josief Michiel, Daniele Licci, Robert Hoti, Dominik Pappenberger und Yeshe Thüring gewannen alle vier Disziplinen und holten sich die Regionalfinal-Qualifikation

souverän. Im Stabweitsprung konnten die jüngeren beiden Athleten gar die älteren drei übertreffen. Im Biathlon konnte man läuferische Fähigkeiten und Treffsicherheit demonstrieren. Die fünf Jungs sind im Team sehr ausgeglichen und in allen vier Disziplinen gut. Das zweite Team musste sich mit dem fünften Rang begnügen.

Bei den U16-Mädchen war nicht klar, wie stark das TVR-Team sein würde, zumal Norah Hummel wegen Verletzung kurzfristig ausgefallen war. Doch das Team mit Lara Bidder, Chiara Helfenstein, Naomi Anklin, Lynn Hauswirth und Lena Schwan erwies sich als ausgeglichen, erreichten im Sprint als Zweite hinter den Old Boys ein gutes Teamresultat, holten im Stabweitsprung und Biathlon zwei Disziplinsiege und standen schon vor dem abschliessenden Teamcross als Medaillengewinnerinnen fest. Dort kamen sie dann nach Wechseln, wenig Mut zum Überholen und einem Sturz nur als Sechste ins Ziel, noch knapp hinter dem zweiten TVR-Team. Letzteres hatte einen beherzten Wettkampf gezeigt und landete, obwohl mit einem Mitglied zu wenig angetreten, nicht auf dem letzten

Platz. Das erste TVR-Team schaffte es hinter Old Boys auf Platz zwei.

U14-Knaben stärker als vermutet

Die U14-Knaben waren nicht so stark bestückt wie in den letzten Jahren – und dann fehlte auch noch der im Bett liegende Joshua Stöckli. Im Sprung musste ein Nuller notiert werden, und trotzdem reichte es für den zweiten Disziplinenrang. Auch in der Hürdenstafette und im Biathlon reichte es für Rang zwei, womit die Regionalfinalqualifikation sichergestellt war. Im abschliessenden Teamcross konnten Linus Kaufmann, Aaron Brenneisen, Yusuf El Saoudon, Robin Krieg und Samuel Ifenkwe nicht mit den Besten mithalten, aber der zweite Platz geriet nicht mehr in Gefahr.

Die U14-Mädchen sind beim TV Riehen derzeit in grosser Schar vorhanden. Sie konnten aber in Oberdorf nicht mit der Konkurrenz mithalten. In der Endabrechnung reichte es nur für den 8. Rang, ein zweites TVR-Team kam auf Platz 13. Weitere gute Mädchen taten sich mit den restlichen Jungs zusammen und griffen in der Mixed-Kategorie an. Das erste Mixed



Die U14- und U16-Teammitglieder (drei U14-Knaben fehlen) und das TVR-Trainerteam auf dem Gruppenbild in Oberdorf.

Fotos: zVg

Team mit Enea Christ, Lynn Huber, Marianna Tirendi, Samia Brodmann und Max Rupp verpasste den Regionalfinalinzug nur knapp. Im Biathlon reichte es nicht für den dafür benötigten dritten Rang.

Zwei U12-Podestplätze

Die Knaben U12 konnten schon beim Ringlisprint ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen. Im Weitsprung reichte es für den dritten Rang. Im Biathlon hatten die Riehener bereits bei Halbzeit alle Hütchen heruntergeworfen und konnten von da an in aller Ruhe Runden rennen. Und auch im Teamcross zeigten Alrik Horvath, Jacob Bratke, Jules Cazenave, Sidney Beyrer, Manuel Schmelzle und Alex Stricker, dass sie zuoberst auf das Podest gehörten.

Die U12-Mädchen holten zum Auftakt im Weitsprung mehr Punkte als ihre männlichen Kollegen, wurden aber im Ringlisprint nur Dritte. Die Mädchen machten ihrem Trainer, dem ehemaligen Läufer Dominik Hadorn, eine Freude und rannten im Biathlon die meisten Runden. Im Teamcross sowie in der Endabrechnung reichte es Yaël Gengenbacher, Emily Sieber, Re-

becca Wüthrich, Lina Knutti, Lucia Pfeleiderer und Eleni Fischer für den zweiten Rang.

U10-Knaben schnell und treffsicher

Die U10-Knaben des TV Riehen sind die schnellsten Sprinter in der Region, blieben aber im Weitsprung hinter den Muttzern zurück, die dort sagenhafte 30 Punkte einfahren konnten. Im Biathlon konnten die Riehener ihre tiefere Rundenzahl mit einer guten Trefferquote wettmachen und im Teamcross zeigten Rosario Davi, Leo Oswald, David Piekarek, Jakob Thern, Milan Lo Verdi und Gustav Tange als Disziplinenzweite einen beherzten Auftritt, was für den zweiten Schlussrang reichte und damit ebenfalls zur Qualifikation für den Regionalfinal, der am ersten Bummelssonntag stattfinden wird. Mindestens sechs TVR-Teams werden dort mit dabei sein.

Bei den Mädchen U10 konnte der TVR mangels Teilnehmerinnen nicht starten. Möglicherweise wird man es bei den Jüngsten noch an der Lokalauscheidung vom 13. Januar in Gelterkinden versuchen (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

FUSSBALL Meisterschaft Herbstrunde Junioren

Amicitia-Junioren nun dreimal top



Die Amicitia-C-Junioren – hier im Frühjahr 2017 gegen Zofingen – haben schon viermal die Klasse gehalten.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. In der kommenden Frühjahrsmeisterschaft ist der FC Amicitia in den obersten drei Junioren-Altersklassen gleichzeitig in der höchsten Spielklasse, der Junior League, vertreten.

In der Junior League A der ältesten Junioren schaffte das Team des FC Amicitia nach dem Aufstieg vom letzten Herbst in der Frühjahrsrunde den Klassenerhalt relativ souverän. Die A-Junioren feierten vier Siege, holten ein Unentschieden und verloren sechsmal, was unter zwölf Teams den siebten Platz ergab.

Die C-Junioren schafften den Klassenerhalt diesmal nur knapp – bei Punktgleichheit mit Absteiger Brühl Solothurn dank des besseren Straf-punktekontos. Die Amicitia-C-Junioren gewannen viermal und verloren siebenmal. In der Frühjahrsmeisterschaft 2016 aufgestiegen, haben sie nun schon zum vierten Mal die Klasse gehalten.

Neu in die höchste Spielklasse aufgestiegen sind nun auch die B-Junioren. Sie machten den Aufstieg in ihrem letzten Spiel der B-Promotionsmeisterschaft mit einem 2:2-Heimunentschieden gegen den letzten Verfolger FC Liestal perfekt. Bei einer Niederlage hätte Liestal den FC Amicitia den Gruppensieg noch weggeschnappt.

Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2018/19, Tabellen zur Winterpause
Junioren A, Junior League A: 1. FC Baden 11/28 (6) (50:14), 2. FC Allschwil a 11/22 (4) (28:19), 3. SV Muttenz a 11/22 (8) (41:20), 4. BSC Old Boys a 11/21 (8) (36:22), 5. FC Solothurn 11/20 (9) (23:18), 6. FC Concordia 11/20 (17) (38:21), 7. FC Amicitia 11/13 (7) (26:46), 8. FC Wettingen a 11/13 (12) (16:29), 9. FC Black Stars 11/13 (27) (24:44), 10. FC Wohlen 11/8 (10) (30:33), 11. FC Reinach 11/7 (10) (18:32), 12. FC Härkingen 11/2 (17) (19:51).

Junioren B, Promotion: 1. FC Amicitia a 11/28 (6) (50:18), 2. FC Liestal a 11/26 (8) (48:25), 3. FC Bubendorf 11/21 (3) (36:26), 4. FC Rheinfelden 11/19 (2) (36:32), 5. FC Aesch a 11/16 (5) (30:31), 6. FC Concordia b 11/15 (15) (30:39), 7. FC Allschwil a 11/14 (6) (23:25), 8. BSC Old Boys b 11/14 (9) (27:31), 9. FC Black Stars a 11/13 (5) (28:25), 10. FC Biel-Benken 11/11 (7) (22:36), 11. FC Gelterkinden 11/10 (20) (20:40), 12. FC Lausen 72 11/4 (5) (23:45). – Amicitia steigt in die Junior League B auf.

Junioren C, Junior League C: 1. FC Reinach a 11/25 (2) (55:18), 2. SV Muttenz a 11/25 (4) (36:17), 3. FC Liestal a 11/24 (2) (46:27), 4. FC Frick a 11/23 (4) (29:19), 5. SC Zofingen a 11/20 (3) (45:27), 6. FC Black Stars a 11/16 (1) (41:31), 7. FC Oberwil a 11/15 (3) (33:33), 8. FC Amicitia a 11/12 (1) (29:36), 9. SC Binningen a 11/12 (1) (25:35), 10. Team Brühl Solothurn 11/12 (7) (17:37), 11. Niederamt Selection a 11/4 (2) (10:51), 12. FC Aarau Frauen U17 11/1 (0) (10:45).

SCHIESSEN Einladung zum 156. Rütli-schiessen

Die Bettinger Feldschützen auf dem Rütli

Fünf Jahre nach der letzten Teilnahme durften die Feldschützen Bettingen wieder am historischen Rütli-schiessen teilnehmen – den Rütli-Becher entgegennehmen durfte Roland Wüthrich.

JAKOB BERTSCHMANN

Grosse Freude herrschte Anfang Jahr, als die Feldschützen Bettingen die Mitteilung erhielten, dass sie zum Rütli-schiessen 2018 eingeladen seien. Der jährliche Besuch durch die Vereins-Lobbyisten wurde belohnt, die Kontakte zu den Rütli-Sektionen, insbesondere den Urnern, zeigten Wirkung. Neben den eigentlichen Rütli-Sektionen der Kantone Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden sowie Luzern, gibt es ständige Gastsektionen wie zum Beispiel die Gesellschaft der Feuerschützen Basel und zusätzlich nichtständige, eingeladene Gastsektionen wie unter anderen die Feldschützen Bettingen.

Am Dienstag vergangener Woche war es dann soweit. Am Nachmittag machte sich eine Gruppe der Bettinger Aktiv-Schützen samt Betreuern auf nach Brunnen und feierte bereits am Vorabend in der Stadt und im Weissen Rössli. Nach der traditionellen Kästlele der Burgdorfer Schützen ging es zurück ins Hotel. Am Mittwoch vor Martini, dem 7. November, morgens um 6.30 Uhr fuhr das Schiff zum Rütli.

Geschossen wurde pro Sektion in einer Achter-Gruppe kniend, in zeitbeschränkten und kommandierten Serien gegen eine Felswand. Es war nicht einfach, darin die zugeteilte Scheibe überhaupt zu finden, denn diese waren in unterschiedlichen Höhen an der Felswand aufgestellt. Die obersten acht Scheiben, Nummern 41–48, waren um



Die Bettinger Rütli-schützen mit Bechergewinner Roland Wüthrich. Foto: zVg

9.25 Uhr für die Bettinger Schützen reserviert. Der ungewohnten Kniendstellung dürfte es zu verdanken sein, dass unerwartet viele Nuller gezeit wurden und die Resultate eher enttäuschten.

Der Anlass auf dem Rütli ist ein Event, an dem sich Schützen aus der ganzen Schweiz, ja sogar geladene Gäste aus dem fernen Ausland treffen und sich ein Stelldichein geben. Man trifft sich, unterhält sich, knüpft Banden und geniesst es, von vielen Sektionen eingeladen und verwöhnt zu werden. Die Bettinger überraschten mit einer feinen Basler Mehlsuppe, die sie ihren Gästen ausschenkten. Dank Lobbying von Alois Zahnen und seinen Beziehungen in der ganzen Schweiz war es auch möglich, einen Besuch im Berner Zelt zu organisieren, eine wirkliche Seltenheit, da sehr begehrt. Als Dankesgeschenk über-

reichten die Bettinger Schützen den Urner Organisatoren einen schönen, typischen Basler Brunnen mit Gravur. Zum Schluss gab es die Schützengemeinde mit Begrüssungen und Ansprachen und der gemeinsam gesungenen Nationalhymne auf der Rütliwiese, bevor es ans Absenden ging.

Das Rütli-schiessen war für alle Bettinger Beteiligten der Saisonhöhepunkt 2018, ein Anlass, der in bester Erinnerung bleiben wird. Es kann wieder einige Jahre dauern, bis der Verein erneut eingeladen wird, vielleicht wieder im Jahr 2023.

156. Rütli-schiessen, 7. November 2018

Resultate Sektion Bettingen: 1. Roland Wüthrich 52 Punkte (Becher-Gewinner), 2. Jakob Bertschmann 52, 3. Etienne Köhlin 52, 4. Wolfgang Leiser 48, 5. Martin Eberle 47, 6. Markus Thoma 46, 7. Marco Born 32, 8. Beat Nyffenegger 26.

LIEBER ZU HIEBER.

GENIEßEN SIE DEN HERBST MIT HIEBER.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



HIEBER

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

SUPERMARKT DES JAHRES '18

1. PLATZ



LP Lebensmittel Praxis

meine Familie ich

Hieber's Frische Center Lörrach ist Sieger in der Kategorie „Selbstständige über 2000 Quadratmeter Verkaufsfläche“.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 19.11.2018 BIS ZUM 24.11.2018

 <p>39% gespart 2.22</p> <p>Rumpsteaks aus Argentinien Grain Fed, aus Getreidefütterung, optimal marmoriert, 100 g</p>	 <p>44% gespart 0.55</p> <p>Kassler Hals goldgelb geräuchert, 100 g</p>	 <p>44% gespart 1.11</p> <p>Zimmermann Farlandschinken saftiger Hinterschinken mild geräuchert mit Honig verfeinert, 100 g</p>	 <p>25% gespart 1.49</p> <p>Grana Padano Italienischer Hartkäse, mind. 34% Fett i. Tr., mind. 15 Monate gereift, würzig-kraftig im Geschmack, 100 g</p>	 <p>38% gespart 0.79</p> <p>Rama verschiedene Sorten, pflanzlich basierter Brotaufstrich, 225-g-Becher (100 g = € 0,35)</p>
 <p>15% gespart 2.79</p> <p>Yakult Original oder Plus 6 x 65-ml-Packung (1 L = € 7,15)</p>	 <p>52% gespart 1.29</p> <p>McCain Chef Frites 750 g (1 kg = € 1,72), Steakhouse Frites 650 g (1 kg = € 1,98), oder Golden Longs 600 g (1 kg = € 2,15), tiefgefroren, Packung</p>	 <p>34% gespart 1.49</p> <p>Original Wagner Steinofen Pizza, Flammkuchen, Pizzas verschiedene Sorten, z. B. Pizza Salami 320 g (1 kg = € 4,66), tiefgefroren, Packung</p>	 <p>50% gespart 1.49</p> <p>EDEKA Selection Clementine 750 g (1 kg = € 1,99) oder San Lucar Clementinen 1 kg, aus Spanien, Klasse I, Netz</p>	 <p>50% gespart 0.99</p> <p>EDEKA Heidelbeeren aus Peru oder Argentinien, Klasse I, 125-g-Schale (100 g = € 0,79)</p>
 <p>31% gespart 0.89</p> <p>Seelachsfilets mittelfestes saftiges Fleisch, Fanggebiet Nordostatlantik, 100 g</p>	 <p>21% gespart 1.79</p> <p>Rotbarschfilets aus den klaren Gewässern Islands, fein aromatisch im Geschmack, ideal zum Braten oder auch gedämpft, 100 g</p>	 <p>12% gespart 1.39</p> <p>Thomy Reines Sonnenblumenöl 0,75-L-Flasche (1 L = € 1,85)</p>	 <p>11% gespart 3.99</p> <p>Nutella Nuss-Nugat-Creme 1000-g-Glas</p>	 <p>24% gespart 1.99</p> <p>Kitekat Katznahrung verschiedene Sorten, 12 x 100-g-Multipackung (1 kg = € 1,66)</p>



11% gespart
3.99

Somat Maschinengeschirreiniger verschiedene Sorten, z. B. Extra All-in-1 10 Multi Aktiv, 25 Tabs (1 Tab = € 0,16), Packung



Charakteristik: Aromen von Kirschen und roten Beeren, Noten von schwarzem Pfeffer, Eukalyptus und Minze. Weiche Tannine, gute Struktur, anhaltend fruchtiger Geschmack. Trinktemperatur: 16°C

33% gespart
6 + 1 6.99

Santa Cristina Rosso Toscana IGT 0,75-L-Flasche (1L = € 9,32)

HIEBER WEIL WIEDER ERREICHBAR!

Die Bauarbeiten nach der Palmrainbrücke an der B532 sind abgeschlossen. Ab sofort können Sie unseren Markt in Weil am Rhein wieder ohne Umwege erreichen. Als Dankeschön für die Geduld erhalten Sie diesen 10 % Rabatt-Gutschein*.



10%

Nur gültig im HIEBER Weil Einlösbar bis Samstag, 01.12.2018

9 824659 400100

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.
 Unsere Standorte und mehr Infos finden Sie unter www.hieber.de oder telefonisch zu den Bürozeiten unter 00 497621/9687800
 Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 47.
 Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten · Angebote gelten nur bedingt für HIEBER Läden

Hieber finden Sie u.a. in Lörrach, Weil am Rhein, Grenzach, Rheinfeld, Nollingen oder Binzen

